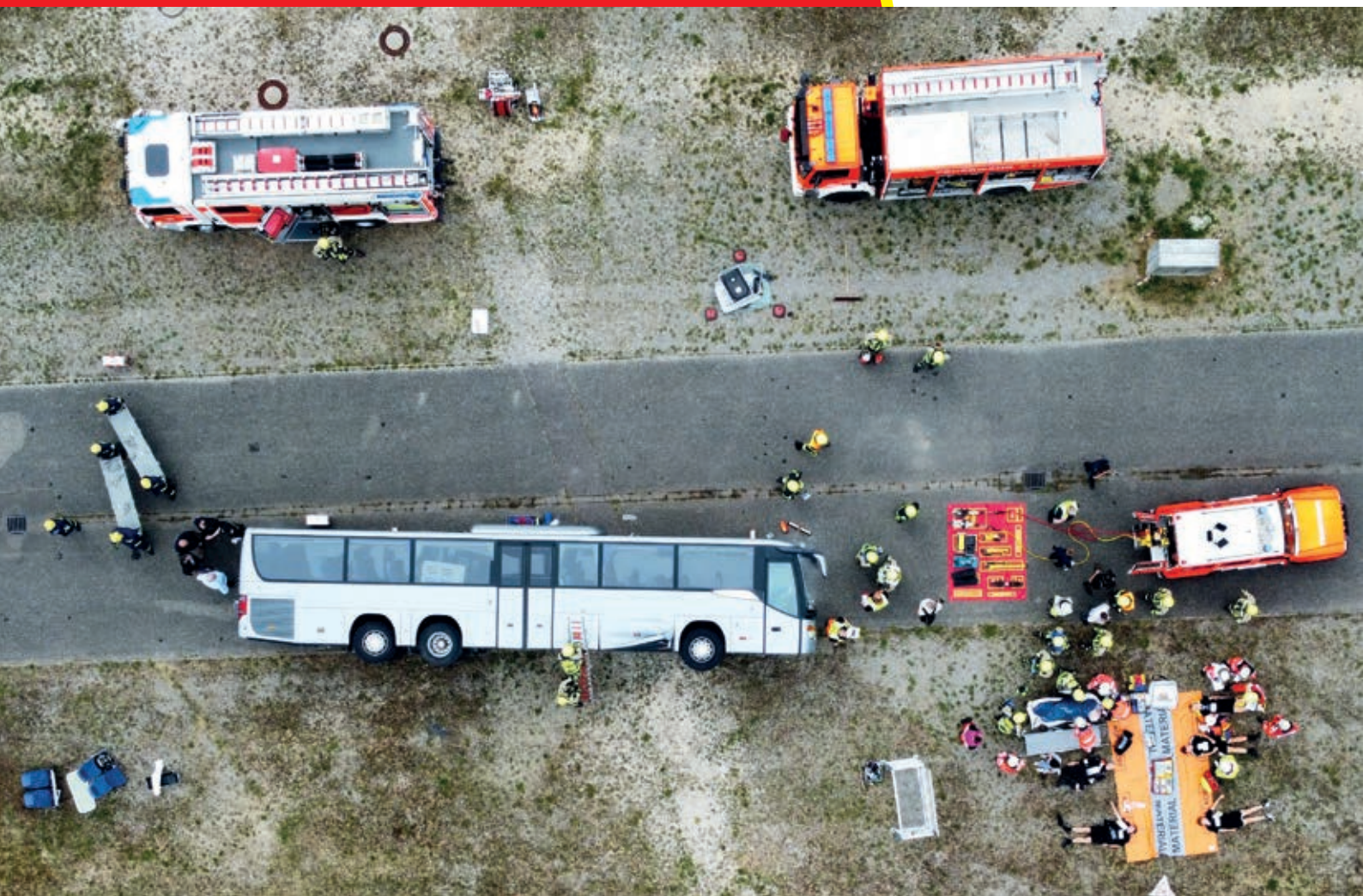


2023

Das Feuerwehrjahr



Stadt Günzburg





Sicherheit.
Made in Germany.



Leitern, Rollgerüste, Sonderkonstruktionen, Rettungstechnik und die dazu passenden Servicelösungen: Für Ihre maximale Sicherheit im Einsatz. Tag für Tag.

Besuchen Sie unsere Showrooms in Günzburg und Leipheim mit Werksverkauf. Wir freuen uns auf Sie!

www.munk-group.com

 **MUNK**
GROUP

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die 50. Ausgabe von unserem Jahresbericht „Das Feuerwehrjahr“ in Ihren Händen.

Wir wurden im Kalenderjahr 2023 zu 448 Einsätzen gerufen.

Mit diesem Bericht möchten wir Sie in Streifzügen über einige interessante Einsätze, Übungen, Veranstaltungen und Neuigkeiten informieren.

Außerdem erhalten Sie einen kleinen Überblick über unseren modernen Fuhrpark und die umfangreiche uns zur Verfügung stehende Technik.

Dieser Bericht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Inhalte wurden sorgfältig erstellt und geprüft. Trotzdem können natürlich kleinere Fehler vorkommen. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Besuchen Sie gerne auch unseren Internetauftritt. Hier informieren wir regelmäßig über aktuelle Themen und Ereignisse bei unserer Feuerwehr.

Vielen Dank an alle Sponsoren, die diesen Jahresbericht mit einer Werbeanzeige unterstützen!

**Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Freunde und Unterstützer,**

den 50. Jahresbericht in der Geschichte der Feuerwehr Günzburg zu erstellen, bedeutet gleichzeitig, zum 50. Mal über tolle Menschen, wichtige Aufgaben und vorbildliches ehrenamtliches Engagement zu berichten.

Das Jahr 2023 war mit der höchsten Anzahl an Einsätzen seit 2018 sowie fast 17.000 Einsatz- und Ausbildungsstunden erneut eine Herausforderung. Unsere Aktiven haben es dabei aber trotzdem immer wieder geschafft, ihren Spaß an der Sache sowie die gute Laune beizubehalten und dabei mit dem entsprechenden Ernst und der notwendigen Disziplin die uns gestellten Aufgaben professionell zu lösen. Darauf können wir als Feuerwehr zurecht stolz sein.

Die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Günzburg, den umliegende Feuerwehren und Hilfsorganisationen sowie Behörden trug ebenfalls einen wichtigen Teil dazu bei.

Damit das alles so bleibt, werden wir auch zukünftig hart daran arbeiten, unsere Feuerwehr effizient, schlagkräftig und gleichzeitig attraktiv zu gestalten.

Neben wichtigen Investitionen in Ausrüstung und Ausbildung zusätzlich zum beachtlichen, vorbildlichen städtischen Feuerwehrhaushalt hat unser Feuerwehrverein unter anderem mit der zweiten Auflage vom Tag der offenen Tore, dem traditionellen Schlachtfest oder auch dem Maibaumstellen auch dieses Jahr wieder einen wichtigen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit, der Mitgliedergewinnung und der gelebten Kameradschaft innerhalb unserer Feuerwehr beigetragen.

Alles Tätigkeiten, die wie auch in den letzten 50 Berichtsjahren ohne unsere Aktiven, aber auch ohne unsere Freunde, Förderer, Unterstützer und Sponsoren nicht möglich wären. Deshalb mit diesem Jahresbericht ein herzliches Dankeschön!



*Christoph Stammer
Kommandant
Stadtbrandinspektor*



*Florian Propp
stv. Kommandant
Stadtbrandmeister*



*Helmut Balkie
Vorsitzender*



*Christian Koch
stv. Vorsitzender*

**Liebe Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Günzburg,
liebe Leserinnen und Leser,**

„Retten-Löschen-Bergen-Schützen“ – der Wahlspruch der deutschen Feuerwehren war 2023 auch in Günzburg wieder 365 Tage lang Programm.

Der Jahresbericht zeigt eindrücklich, dass sich die Freiwillige Feuerwehr Günzburg in den vergangenen Monaten wieder vielen Herausforderungen gestellt hat. Es erfüllt mich mit Dankbarkeit und Stolz, dass sich unsere Feuerwehrleute Jahr für Jahr mit Mut und Zuversicht für unser städtisches Umfeld einsetzen. Ein solches Engagement ist unverzichtbar für jedes Gemeinwesen und damit vorbildlich!

Ein Highlight des vergangenen Jahres war sicherlich der zweite „Tag der offenen Tore“ mit großem Besucherandrang. Die Auszeichnung von elf Kameraden mit dem „Fluthelferorden Ahrtal“ ist ebenfalls nennenswert und natürlich die Bestellung der neuen Drehleiter. Wir freuen uns gemeinsam, dass sechs Mitglieder der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr wechselten.

Verkehrsunfälle und -behinderungen, Einsatzübungen, Brand des Heilig Geist-Kindergartens: Einige der Einsätze im Jahr 2023 waren für unsere Floriansjünger gefährlich, manche auch belastend. Trotz aller Herausforderungen, die die Aktiven unserer Wehr das Jahr über bewältigen mussten, konnte durchgehend ein hohes Maß an Kompetenz und persönlichem

Engagement bei sämtlichen Aufgaben und Einsätzen festgestellt werden.

Insbesondere auf die Aus- und Weiterbildung wird bei unserer Feuerwehr großer Wert gelegt. Zu über 10.000 Einsatzstunden stehen knapp 6.500 Ausbildungsstunden auf dem Konto der Feuerwehr.

Im Rahmen dieses Jahresrückblicks möchte ich ganz persönlich, aber auch im Namen der Stadt Günzburg, allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für die geleistete Arbeit danken. Vor allem gilt der Dank den 96 aktiven Mitgliedern, die sich in der Brandbekämpfung, bei Unfällen und Autobahnkollisionen selbstlos für das Wohl ihrer Mitmenschen einsetzen.

Große Anerkennung verdienen neben den Männern und Frauen der aktiven Truppe auch die erfolgreiche Nachwuchsarbeit in der Jugendgruppe und die Führungskräfte, die bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit immer wieder hervorragende Arbeit leisten.

Vergessen möchten wir nicht die Familien der Floriansjünger, ohne deren Unterstützung und Rückhalt ein Ehrenamt in dieser Form kaum möglich wäre. Den passiven und fördernden Mitgliedern gilt unser Dank für ihre finanzielle Unterstützung.

Allen Leserinnen und Lesern nun viel Spaß und interessante Einblicke in unsere Freiwillige Feuerwehr Günzburg.



*Gerhard Jauernig
Oberbürgermeister*

FEUERWEHR**FEUERWEHRVEREIN**

MITGLIEDER (STAND: 31.12.2023)	männlich	weiblich	Firmen
aktive Mitglieder im Einsatzdienst	88	8	—
aktive Mitglieder der Jugendfeuerwehr	6	5	—
passive Mitglieder	82	7	—
fördernde Mitglieder	26	7	8
Ehrenmitglieder	9	0	—
gesamt	246 Mitglieder		

EINSÄTZE

Einsätze im abwehrenden Brandschutz	122 Einsätze
Einsätze im technischen Hilfsdienst	226 Einsätze
Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen	9 Einsätze
Sicherheitswachen	63 Einsätze
sonstige Einsätze	28 Einsätze
gesamt	448 Einsätze 10.506 Einsatzstunden

AUSBILDUNG

Übungen der aktiven Wehr	89 Übungen
Übungen der Jugendfeuerwehr	25 Übungen
belegte Lehrgangsplätze	179 Teilnehmer/-innen
gesamt	6.433 Ausbildungsstunden

Nicht eingerechnet sind Besprechungen, Begehungen, Bürotätigkeiten der Kommandanten, Fahrzeiten, Vor- und Nachbereitungszeiten der Ausbilder, Arbeitszeiten der Gerätewarte und EDV-Administratoren, Zeiten für Dokumentation und Einsatznachbearbeitung sowie Vereinstätigkeiten.

Das Jahr 2023 startete für die Feuerwehr Günzburg sehr ruhig. Erst am **Montag, 02. Januar** wurden wir um 07:01 Uhr zu unserem ersten Einsatz im Berichtsjahr alarmiert. Ein PKW war auf der BAB 8 alleinbeteiligt in die Leitplanke geknallt, der Fahrer verletzt. Wir sicherten die Unfallstelle ab, unterstützten bei der Versorgung des Patienten und räumten die Trümmerteile von der Fahrbahn. Nach etwa einer Stunde konnten wir die Heimreise antreten und den ersten Arbeitstag im neuen Jahr beginnen.

Bereits ein Tag später, am **Dienstag, 03. Januar**, wurden wir um 09:14 Uhr gemeinsam mit der Feuerwehr Denzigen und Deffingen in eine Tiefgarage nach Denzigen alarmiert. Die dort verbaute Brandmeldeanlage hatte ausgelöst und uns verständigt. Vor Ort konnten wir kein Schadensereignis feststellen, lediglich trafen wir Bauarbeiter an. Wir stellten die Anlage zurück und fuhren wieder ans Gerätehaus. Wenige Stunden später wurden wir um 11:44 Uhr erneut zur gleichen Adresse alarmiert - Neues erwartete uns aber nicht. Nach eindringlicher Belehrung der Bauarbeiter verließen wir erneut die Einsatzstelle.

Zu einem PKW Brand auf der BAB Höhe der Behelfsausfahrt Unterknöringen wurden wir am **Samstag, 07. Januar** um 16:35 Uhr alarmiert. An der Örtlichkeit angekommen mussten wir nur noch Nachlöscharbeiten durchführen. Der Besitzer des PKWs hatte mit einem Feuerlöscher den Brand

bereits gelöscht, sodass wir eine Kontrolle mittels Wärmebildkamera vornahmen und die heißen Stellen vollständig kühlten. Während unseres Einsatzes kam es auf Höhe der Einsatzstelle zu einem weiteren Unfall. Zwei unvorsichtige PKW-Fahrer hatten wohl ein zu hohes Interesse an unseren Maßnahmen, sodass sie einen Auffahrunfall verursachten. Leider werden wir regelmäßig durch Gaffer behindert, diesmal ist sogar Sachschaden entstanden. Mit großem Kopfschütteln konnten wir nach rund zwei Stunden in das verdiente Wochenende starten.

Ein etwas kurioser Einsatz erwartete uns und die Kameraden der Feuerwehr Denzigen am **Sonntag, 08. Januar** um 12:56 Uhr. Ein Kran auf einer Baustelle drohte umzustürzen und umstehende Gebäude zu beschädigen. Schnell evakuierten wir gemeinsam mit der Polizei den Bereich und brachten die Anwohner im Feuerwehrhaus Denzigen unter. Wir bauten die Einsatzleitung auf dem nahegelegenen Parkplatz eines Verbrauchermarktes auf, von welchem aus der Einsatz abgearbeitet wurde. Ein herbeigerufener Kranbauer konnte durch weiteres Unterbauen ein Umstürzen verhindern, sodass nach rund zwei Stunden die Bewohner wieder zurück in ihre Häuser konnten.

Am **Dienstag, 17. Januar** wurden wir um 20:13 Uhr zu einem Verkehrsunfall in den Kreuzungsbereich Ulmer Straße / Reindl-



17. Januar 2023
Verkehrsunfall

Gebäude überzugreifen, in welchem sich noch Personen befanden. Schnell begannen wir mit der Brandbekämpfung und zeitgleich mit der Erkundung, in wie weit Personen aus dem Gebäude evakuiert werden müssen. Nur durch das beherzte Eingreifen der Feuerwehr konnte Schlimmeres verhindert werden. Knapp eine Stunde nach Alarm waren die Maßnahmen beendet und wir wieder zurück am Gerätehaus.

„Ausgelöste Brandmeldeanlage im BKH“ lautete das Alarmstichwort am **Mittwoch, 01. Februar** um 10:12 Uhr. Gemeinsam mit den Kameraden der Werkfeuerwehr Bezirkskrankenhaus eilten wir in das betroffene Gebäude. Schnell konnten wir Vandalismus an einem Handdruckknopfmelder feststellen, den ein Bewohner mutwillig ausgelöst hatte. Erleichtert stellten wir die Anlage zurück und übergaben sie dem Haustechniker. Solch ein Routine-Einsatz erwartet uns in regelmäßigen Abständen und zeigt, wie wichtig die gute Zusammenarbeit mit der Werkfeuerwehr ist. Denn wenn es bei den „harmlosen“ Einsätzen gut funktioniert, schaffen wir auch im dramatischeren Einsatz ein gutes Ergebnis.

straße alarmiert. Anfänglich waren unsere Maßnahmen auf die Verkehrsabsicherung und -lenkung beschränkt. Kurze Zeit später mussten wir aber schweres Gerät auspacken, denn der ebenfalls anwesende Notarzt konnte eine Verletzung an der Wirbelsäule nicht ausschließen. Zur schonenden Rettung entfernten wir die B-Säule eines Unfallfahrzeugs, unterstützten beim Transport aus dem Fahrzeug und übergaben den Patienten an den Rettungsdienst. Nach der Bergung der Fahrzeuge durch den Abschleppdienst räumten wir die Unfallstelle und traten die Heimfahrt an.

Zwei Tage später wurden wir am **Donnerstag, 19. Januar** um 18:41 Uhr zu einem Mülltonnenbrand in die Weißenhorner Straße alarmiert. Der primär als Routineeinsatz eingestufte Alarm wurde beim Eintreffen unseres Einsatzleiters dramatischer als gedacht: Das Feuer drohte auf ein

Nur zwei Tage später wurden wir erneut am **Freitag, 03. Februar** um 21:11 Uhr alarmiert. In einem Aufzug am Bahnhof waren zwei Personen steckengeblieben. Eigentlich ist das nicht direkt ein Einsatz für die Feuerwehr, denn jeder Aufzug verfügt über einen Notdienst. Erst wenn dieser nicht in

einer adäquaten Zeit vor Ort sein kann oder ein medizinischer Notfall vorliegt, werden wir gerufen. In diesem Fall konnten wir sehr schnell die beiden Personen aus ihrer misslichen Lage befreien und ins Wochenende verabschieden. Nach nur 20 Minuten waren wir wieder einsatzklar am Standort zurück.

Ein schlafraubender Einsatz erreichte uns am **Dienstag, 07. Februar** um 0:45 Uhr. Vermutlich aufgrund von Schneeglätte kam ein LKW ins Schleudern und stand quer zur Fahrbahn. Zusätzlich verkeilte sich ein Teil in der Leitplanke. Auch wenn keine Personen verletzt oder eingeklemmt waren, eilten wir auf die BAB 8, denn die Betreibergesellschaft Pansuevia war mit allen Fahrzeugen im Räum- und Streudienst gebunden. Wir sperrten den betroffenen Bereich, durchtrennten die Leitplanke mittels Plasmaschneidgerät und unterstützten bei der Bergung des Unfallfahrzeugs. Nach mehr als vier Stunden konnten wir durchgefroren die Heimfahrt antreten.

7. Februar 2023
Verkehrsunfall LKW
BAB 8



Dramatisch lautete die Alarmmeldung am **Dienstag, 21. Februar** um 16:49 Uhr. Es rauchte stark aus einer Wohnung in der sich noch Personen befinden. Schnell begaben wir uns zur alarmierten Adresse. Bereits auf der Fahrt rüsteten wir uns mit schwerem Atemschutz aus, sodass wir gleich zur Erkundung und möglichen Personenrettung vorgehen können. Angekommen wurde glücklicherweise keine Person vermisst. Unser Angriffstrupp erkundete die betroffene Wohnung, konnte aber nur angebranntes Essen feststellen. Das ist leider immer wieder ein Grund für Feuerwehreinsätze. Auch, wenn das Essen danach nicht mehr zu verwenden ist, verhindern Rauchmelder meist Schlimmeres. Nach Belüftung der Wohneinheit konnten wir alles an den Mieter übergeben und zurück ins Gerätehaus fahren.

Eine zuckerkrankte Dame reagierte nicht auf Anrufe und Klingeln, sodass eine lebensbedrohliche Situation vermutet wurde und wir am **Montag, 27. Februar** um 20:00 Uhr zur Türöffnung alarmiert wurden. Bevor wir die Wohnung öffnen, klingeln wir standardmäßig nochmals, was diesmal zum Erfolg führte: Uns wurde die Türe von einer fitten Dame geöffnet. Das ist leider nicht immer so der Fall, denn manchmal finden wir hinter verschlossenen Türen auch schwerkranke oder verstorbene Personen. In diesem Fall konnten wir die Dame an ihre Angehörige übergeben und nach 20 Minuten „Betriebsende“ melden.



1. März 2023
LKW Brand
B16

Nur ein Tag später wurden wir wieder nachts aus dem Bett geholt. Am **Donnerstag, 02. März** wurde unser TLF und der Einsatzleitwagen um 01:01 Uhr zu einem Werkstattbrand auf den ehemaligen Fliegerhorst alarmiert. Die Kameraden der Feuerwehren Bubesheim und Leipheim bekämpften hier das Feuer in einem Shelter. Wir unterstützten die Einsatzleitung und versorgten die Fahrzeuge mit Löschwasser. Nach mehr als zwei Stunden konnten wir die Heimfahrt antreten, Bubesheim und Leipheim führten noch Nachlöscharbeiten durch.

Noch mitten in der Nacht schrillten am **Mittwoch, 01. März** um 04:06 Uhr unsere Funkmelder. Auf der B16 soll ein LKW brennen, lautete die Einsatzmeldung. Dieser Vermutung konnten wir bereits auf der Anfahrt zustimmen, denn es war ein großer Feuerschein über dem Einsatzort sichtbar. Bei Eintreffen stand der Sattelaufleger, beladen mit Milchprodukten, in Vollbrand. Wir bauten einen Löschangriff auf, sperrten die Straße und bekämpften das Feuer. Während der Bergung durch ein Fachunternehmen führten wir immer wieder Nachlöscharbeiten durch und unterstützten die Straßenmeisterei. Mit beiden Firmen konnten wir sehr gut zusammenarbeiten. Nachdem die Einsatzstelle frei war, reinigten wir die Straße und kehrten an das Feuerwehrhaus zurück. Dieser Einsatz dauerte fast zehn Stunden, sodass an ein Arbeiten an diesem Tag für die meisten von uns nicht mehr zu denken war.

Doch allzu lang blieb es nicht ruhig. Am gleichen Tag ging es um 10:50 Uhr für uns weiter: Der Rettungsdienst brauchte Unterstützung bei der Rettung einer Person aus dem Obergeschoss. Mit Drehleiter und Manpower eilten wir an die Einsatzstelle. Kurz bevor wir dort waren, alarmierte uns die Leitstelle bereits zum nächsten Einsatz. Es brennt ein PKW auf der BAB 8. Zügig teilten wir die Kameraden auf die beiden Einsatzstellen auf, sodass überall Fahrzeuge hinfuhren. Während die einen die Person mittels Drehleiter retteten, suchten die anderen den brennenden PKW. Hier fand sich allerdings nur ein Pannenfahrzeug, welches ein Kühlerproblem hatte. Dieses sicherten wir ab bis der Abschleppdienst die Fahrbahn wieder freigemacht hatte. Pünktlich zur Mittagspause waren wir um halb eins wieder am Gerätehaus. Nach drei Einsätzen konnten wir nun wieder Kraft tanken.

Mehr oder wenige wie eine Routine liest sich das Schlagwort „ausgelöste Brandmeldeanlage“. Dieses holte uns am **Sonntag, 12. März** um 15:47 Uhr aus dem Wochenende und führte uns zu einer bekannten Adresse. Vor Ort konnten wir ein unsachgemäßes Benutzen des Gebäudes feststellen und die Anlage wieder zurückstellen. Gerade, dass unter Rauchmeldern gekocht oder geraucht wird, passiert immer wieder. Aber auch mutwillig betätigte Druckknopfmelder, Bauarbeiten oder durch technische Defekte ausgelöste Anlagen begegnen uns fast wöchentlich. In den meisten Fällen kann kein Brandereignis festgestellt werden, jedoch haben Brandmeldeanlagen Menschen auch schon ihr Leben zu verdanken.

29. März 2023
LKW umgestürzt
B16



Kurz vor der Mittagspause wurden wir am **Mittwoch, 29. März** um 11:56 Uhr auf die B16 alarmiert. Gemeinsam mit den Feuerwehren Denzingen und Deffingen eilten wir zur Einsatzstelle, bei der ein Betonmischer umgekippt war. Der Fahrer war noch in dem Fahrzeug eingeschlossen, aber nicht eingeklemmt. Wir befreiten den Fahrer mittels Steckleiter, sicherten den Bereich ab, lenkten den Verkehr und verhinderten ein Auslaufen des Betons auf die Straße. Auch bei diesem Einsatz konnten wir super mit den beteiligten Feuerwehren und der Straßenmeisterei zusammenarbeiten. Nach fast vier Stunden war der Betonmischer geborgen und wir wieder zurück am Standort.

Das Stichwort „Verkehrsunfall mit drei Bussen“ lies uns am **Donnerstag, 30. März** um 09:58 Uhr etwas verwundert ins Gerätehaus eilen. Auf dem ehemaligen Fliegerhorst soll ein fahrender Bus in zwei Stehende gekracht und eine Person eingeklemmt sein. Was zuerst wie eine Übung klingt war bei Eintreffen leider Realität. Wir unterstützten die Kameraden der Feuerwehr Leipheim und Bubesheim bei der Einsatzleitung und den Rettungsdienst bei der Versorgung der über 30 Patienten. Zum Glück war hiervon nur einer schwerer verletzt, alle anderen leicht. Dennoch war ein Großaufgebot von Rettungswägen vor Ort und transportierte die Verunfallten in Krankenhäuser. Wir konnten nach zweieinhalb Stunden die Einsatzstelle verlassen und an unsere Arbeitsplätze zurückkehren.

Schon wieder ein umgestürzter LKW, diesmal ohne Beton, aber mit Sattelmulde erwartete uns am **Donnerstag, 06. April** um 13:01 Uhr. Im Kreuzungsbereich ST2510/ ST2028 war der LKW mittig umgekippt und blockierte die Fahrbahn. Gemeinsam mit den Feuerwehren Reissensburg und Nornheim sperrten wir die Kreuzung weiträumig und leiteten den Verkehr um. Die Bergung des LKW war aufwändiger als gedacht, sodass wir erst gegen 17:00 Uhr die Einsatzstelle an die Straßenmeisterei übergeben konnten.

Im Feierabendverkehr hatte es einen Unfall auf der B16 gegeben. Wir wurden am **Dienstag, 18. April** um 17:31 Uhr Höhe der Riedstraße zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei PKW gerufen. Dort sicherten wir die Einsatzstelle ab, lenkten den Verkehr, klemmten die Batterien ab, stellten den Brandschutz sicher und banden auslaufende Betriebsmittel. Noch während unsere Kräfte auf der Anfahrt waren, ereignete sich wenige 100 Meter weiter ein weitere Verkehrsunfall. Schnell teilten wir uns auf, sicherten auch dort die Einsatzstelle ab und befreiten die eingeschlossene Person aus dem PKW, der auf dem Dach lag. Nachdem alle vier PKW geborgen waren, konnten wir gegen 20:00 Uhr die Einsatzstelle an die Straßenmeisterei übergeben und in den Feierabend starten.

Kurz vor Mitternacht wurden wir am **Donnerstag, 20. April** um 23:58 Uhr alarmiert.

In einem Gebäude war der Strom ausgefallen, zeitgleich roch es bedrohlich nach Gas. Wir eilten mit Messgeräten und Atemschutz zur Einsatzstelle, konnten glücklicherweise aber kein Gas feststellen. Im Endeffekt war vermutlich eine Glühbirne durchgebrannt, welche den Geruch verursachte und zum Stromausfall führte. Wir konnten keine Gefahr finden, sodass wir wieder die Nachtruhe aufnahmen.

Mit dem Stichwort „Vermisste Person“ wurden wir am **Samstag, 22. April** um 06:33 Uhr geweckt. Im BKH war eine Patientin abgängig, welcher medizinische Hilfe braucht. Nachdem hier immer wieder Personensuchen stattfinden, haben wir gemeinsam mit dem BKH ein Suchkonzept entwickelt, welches wir auch hier zum Einsatz brachten. Diesmal waren es aber nicht wir, sondern das Pflegepersonal, das die Person innerhalb des BKHs fand und auf die Station zurückbrachte. Für uns war es damit ein schnelles Ende.

Doch am gleichen Tag wurden wir erneut um 17:37 Uhr alarmiert. Ein Heimrauchmelder hatte ausgelöst und die Nachbarn den Notruf gewählt. Schnell rückten wir mit dem Löschzug aus, konnten vor Ort aber keinen Rauch und kein Feuer sehen. Wir öffneten zerstörungsfrei die Wohnungstüre, fanden aber auch hier keinen Auslösegrund. Diese Situation erwartet uns immer wieder, dennoch erleben wir auch, dass die Rauchmelder Leben retten können. Nicht nur, dass

das penetrante Pipsen Bewohner weckt und zum Verlassen auffordert, auch Nachbarn werden gewarnt und können schnell Hilfe holen.

Wenn „Brandgeruch im Gebäude“ auf dem Display des Melders steht, herrscht meist etwas mehr Anspannung. Wenn das Schlagwort in Verbindung mit „Kreisklinik Günzburg“ auftaucht, herrscht viel Anspannung. Genau das erwartete uns am **Freitag, 05. Mai** um 15:48 Uhr. Mehrere Notrufe erreichten uns, die allesamt einen Brand im Krankenhaus vermuten liesen. Wir eilten mit dem gesamten Löschzug an das Objekt und konnten den Brandgeruch selbst wahrnehmen. Sofort leiteten wir umfangreiche Erkundungsmaßnahmen ein, da kein direkter Schadensort erkennbar war. Glücklicherweise meldete nach kurzer Zeit ein Trupp, dass Bauarbeiten neben der Luftansaugung für die Lüftungsanlage stattfinden. Diese wurden auf unsere Weisung eingestellt, woraufhin der Geruch schnell verschwand. In diesem Fall war ein kleiner Auslöser, verteilt durch die Lüftung des Krankenhauses, Ursache für ein bedrohlich wirkendes Ereignis. Nachdem die Anspannung abgefallen war, konnten wir ins Wochenende starten.

Ein bellender Hund hatte am **Montag, 08. Mai** um 09:51 Uhr schlimmeres verhindert. Im Keller eines Wohnhauses gab es eine Rauchentwicklung. Der Rauchmelder hatte ausgelöst, die Bewohner im ersten

Obergeschoss diesen jedoch nicht gehört. Nur der Hund der Familie machte auf das Piepsen aufmerksam, woraufhin der Notruf gewählt wurde. Schnell eilten wir zur Einsatzstelle und leiteten die Erkundung ein. Bei dieser konnten wir einen durchgebrannten Wechselrichter im Speicher einer PV-Anlage finden. Mit der Energiewende werden immer häufiger solche Speicher verbaut, die eine enorme Brandlast darstellen. Ist es bei Firmen ab einer gewissen Größe Pflicht, das zu kennzeichnen, bleibt diese Info der Feuerwehr in Privathaushalten meist unbekannt. Wir können deshalb nur die klare Empfehlung für vernetzte Rauchmelder in diesen Räumen aussprechen. Zudem ist eine fachgerechte monatliche und regelmäßige Wartung durch Fachfirmen empfehlenswert.

Ein lauter Knall weckte Leipheim am **Donnerstag, 18. Mai** um 03:13 Uhr. Zwei Bankautomaten wurden mitten in der Innenstadt von Leipheim gesprengt. Wir unterstützten die Feuerwehr Leipheim als Inspektions-ELW bei der Dokumentation und Kommunikation. Der Einsatz war vor allem für die Polizei sehr aufwendig, da anfänglich nicht klar war, ob noch Sprengstoff übrig war. Nach mehr als drei Stunden konnten wir die Heimfahrt antreten und die Dokumentation an die Feuerwehr Leipheim übergeben.

Alleinbeteiligt verunfallte am **Montag, 22. Mai** ein PKW auf der B16 und landete auf dem Dach. Wir wurden um 16:08 Uhr

alarmiert, da vor allem der laufende Berufsverkehr stark behindert wurde. Vor Ort sperrten wir die B16 zwischen Kreisverkehr Siemensstraße und Polizeiohr komplett, stellten den Brandschutz sicher und unterstützten die Straßenmeisterei. Durch eine Verunreinigung musste die Straße mit einer Spezialkehrmaschine gereinigt werden. Erst danach konnten wir unsere Sperre aufheben und zum Standort zurückkehren.

Viel Krach und Staub verursachte der Einsturz eines Stadels im Sternwinkel. Durch abgerissene Stromkabel konnte ein Brand nicht ausgeschlossen werden, sodass wir am **Samstag, 27. Mai** um 18:08 Uhr alarmiert wurden. Wir stellten den Brandschutz sicher, sicherten den Einsatzort ab und unterstützten den Fachbeater THW. Dieser forderte den Fachbeater Bau aus Memmingen nach, damit die Statik des noch stehenden Gebäudeteils begutachtet werden konnte. Gemeinsam mit diesem musste eine Giebelwand noch eingerissen werden, damit keine Gefahr für die Bevölkerung besteht. Nachdem der Strom wieder-

hergestellt wurde, konnten wir die Heimfahrt antreten. Besonders betonen möchten wir die herzliche Aufnahme der Anwohner, die uns schnell und unkompliziert versorgten und viel Verständnis für die Maßnahmen mitbrachten.

28. Mai 2023
PKW in Bach



Ein Tag später am **Sonntag, 28. Mai** wurden wir gemeinsamer mit der Feuerwehr Leinheim um 11:40 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert. Ein PKW war von der Straße abgekommen und in ein Bach gerutscht. Der Fahrer konnte aus eigener Kraft nicht mehr aussteigen, sodass wir eine technische Rettung einleiteten. Nach ca. 20 Minuten konnten die Kräfte beider Feuerwehren den Verunfallten aus seiner misslichen Lage befreien und dem Rettungsdienst übergeben. Wir stellten zudem noch den Brandschutz und Umweltschutz sicher und sicherten die Straße ab. Nach zwei Stunden konnten wir die Heimfahrt antreten und gemeinsam mit unseren Familien das Wochenende bei bestem Wetter genießen.

27. Mai 2023
Gebäudeeinsturz



Am **Donnerstag, 01. Juni** alarmierte uns die Leitstelle um 09:29 Uhr zu einem brennenden Altpapiercontainer auf einem Firmengelände. Gerade noch rechtzeitig konnten wir das Feuer unter Kontrolle bringen, bevor es auf ein angrenzendes Gebäude übergegriffen hätte. Wir löschten den Container ab, kontrollierten mit der Wärmebildkamera den Löscherfolg und übergaben die Einsatzstelle an die Polizei. Was genau die Ursache für den Brand war, konnte nicht ermittelt werden.

Ein typischer Einsatz für die sehr warme und trockene Jahreszeit erreichte uns am **Dienstag, 13. Juni** um 18:54 Uhr. In Reisenburg war im Bereich Langerseeweg Böschung in Brand geraten, welche durch die Feuerwehr gelöscht werden musste. Gerade bei der trockenen Umgebung kann schon ein einzelner weggeworfener Zigarettensammel oder Glas in der Wiese einen ganzen Waldbrand auslösen. Hier konnten wir mit unserem TLF 4000 zusätzlich Wasser an die Einsatzstelle bringen und somit den Kameraden der Feuerwehr Reisenburg zum Löscherfolg verhelfen.

Ein Großaufgebot an Feuerwehren musste am **Sonntag 18. Juni** nach Burgau ausrücken. Schon die ganze Nacht trieb ein Brandstifter sein Unwesen und verlangte den Feuerwehren einiges ab. Wir wurden um 03:10 Uhr mit unserem ELW und der Drehleiter zu einer Rauchentwicklung im Gebäude mit Personen in Gefahr alarmiert.

Das war bereits das vierte Feuer in der mittlerweile als „Brandnacht“ bezeichneten Nacht. Es ist für uns unverständlich, wieso ein Mensch oder eine Gruppe von Menschen ohne Grund zahlreiche Gebäude in Brand steckt und dabei sogar Tote in Kauf nimmt. Wir unterstützten vor Ort die Kameraden der Feuerwehr Burgau, retteten die betroffenen Personen und ergänzten die Brandbekämpfung. Nachdem wieder etwas Ruhe eingekehrt war, fuhren wir zum Standort zurück.

Sobald das Wetter längere Zeit schön ist, folgen meistens auch mehrere Gewitter. Als größte Feuerwehr im Landkreis betreiben wir eine Abschnittsführungsstelle, die bei großen Lagen die Koordination von zeitkritischen Einsätzen übernimmt. In diesem Rahmen wurden wir am **Mittwoch, 21. Juni** um 11:30 Uhr alarmiert und besetzten unser Feuerwehrhaus. In den kommenden vier Stunden koordinierten wir so über zehn Einsätze für unser Stadtgebiet im Rahmen des Unwetters. Was wir zu diesem Zeitpunkt nicht wussten: Der Sommer hatte diese „Überraschung“ noch mehrmals für uns bereit.

Öl auf der Donau lautete die Alarmierung am **Freitag, 23. Juni** um 17:06 Uhr. Kollegen der Wasserwacht Krumbach hatten bei einer Ausbildungsfahrt einen schimmernden Film entdeckt und uns alarmiert. Sofort brachten wir Ölschlängel ein und begannen mit der Suche nach der Ursa-

che. Diese konnte im Industriegebiet auffindig gemacht, jedoch nicht komplett eingegrenzt werden. Ab diesem Tag kontrollierten wir, teilweise mehrmals täglich, die eingebrachten Ölschlängel, tauschten diese aus und standen mit der Umweltbehörde in Kontakt. Nachdem kein Öl mehr aus dem Oberflächenentwässerungskanal kam, konnten wir knapp eine Woche später alles wieder zurück bauen.

Wie nur wenige Wochen zuvor war auch am **Dienstag, 11. Juli** Unwetter vorausgesagt. Nachdem die Prognosen für unser Stadtgebiet wieder eher nass ausfielen, ging es um 23:30 Uhr in unserer Abschnittsführungsstelle los. Fast der gesamte Landkreis wurde von diesem Unwetter stark getroffen, sodass wir erneut die Koordination zeitunkritischer Einsätze übernahmen. Wir nahmen die Einsätze von der Leitstelle entgegen, sendeten die uns zugewiesenen Fahrzeuge geordnet dort hin und dokumentierten den Verlauf. Bis zum nächsten Morgen disponierten wir so über 40 Einsätze im Inspektionsbereich, arbeiteten selbst zahlreiche vollgelaufene Keller oder umgefallene Bäume ab. Zwischen all diesen Einsätzen wurden wir dann noch als Unterstützung der Feuerwehr Leipheim zu einem Dachstuhlbrand alarmiert. Die sehr anstrengende Nacht beendeten wir am kommenden Vormittag, wengleich auch hier immer wieder der ein oder andere vollgelaufene Keller gefunden wurde.

Wenige Tage später wurden wir am **Samstag, 15. Juli**, mitten in der Nacht zu einem Mülltonnenbrand am Kindergarten HI.-Geist alarmiert. Bereits bei Eintreffen unseres ersten Fahrzeuges war schnell klar: Das dauert länger. Das Feuer war bereits von der Mülltonne in eine Holzverkleidung gezogen und hatte sich im Dachbereich ausgebreitet. Schnell begannen wir mit dem Löschangriff, mussten jedoch zügig weitere Kräfte nachfordern. Dadurch, dass das Feuer sich auf das komplette Dach ausgebreitet hatte, musst dieses geöffnet werden. Mit bis zu drei Drehleitern zeitgleich übernahmen wir gemeinsam mit Kräften aus dem Stadtgebiet und Leipheim und Ichenhausen diese Aufgabe. Über 100 Feuerwehrler waren teilweise zeitgleich im Einsatz um den Flammen Herr zu werden. Aufgrund der starken Rauchentwicklung mussten wir zwischenzeitlich sogar die Bevölkerung warnen und Lüftungsanlagen

15 Juli 2023
Brand Kindergarten



in den Kliniken abschalten lassen. Traurig daran ist, dass alles nur wegen eines dummen Jungenstreichs ausgelöst wurde. Zum Glück blieb der Schaden bei Sachwerten, allerdings haben knapp 50 Kinder nun keinen Kindergarten mehr und eine Anwohnerin hat ihre Wohnung verloren. Nach mehr als zwölf Stunden, einem weiteren Einsatz wegen des Brandrauchs und umfangreichen Reinigungsarbeiten unserer Ausrüstung starteten wir in unser jetzt wohlverdientes Wochenende.

Als Stützpunktwehr mit Sonderlöschaussstattung besitzen wir auch eine CO₂-Löschanlage. Diese kommt vor Allem dann zum Einsatz, wenn Wasser nicht als Löschmittel genutzt werden kann, z.B. bei Elektrobränden. Ein etwas anderer Einsatzbereich war der Brand in einer Futtermittelfabrik in Thannhausen, zu welchem unsere CO₂-Anlage am **Donnerstag, 20. Juli** um 06:18 Uhr alarmiert wurde. Wir fuhren die Anlage dort hin, unterstützten im Verlauf mit Fahrzeugen und Atemschutzgeräteträger. Insgesamt ging der Einsatz mehrere Tage, wir waren jedoch nicht durchgehend vor Ort.

Seit einigen Jahren ist bei allen Neuwagen ein eCall Pflicht. Das System alarmiert nach einem Unfall oder einer manuellen Auslösung automatisch Rettungskräfte. Immer dann, wenn kein Sprechkontakt hergestellt werden kann, wird von einer eingeklemmten Person ausgegangen, sodass eine Alarmierung nach THL 3 stattfindet.

Am Donnerstag, 27. Juli wurden wir so um 14:17 Uhr auf die BAB 8 gerufen, konnten jedoch feststellen, dass alle Personen das Unfallfahrzeug bereits verlassen können. In diesem Fall hatte der Notruf die bereits ausgestiegenen Personen nicht mehr erreicht und damit nach THL 3 alarmiert. Sollte ein eCall ausgelöst werden, sollte man immer solange im Fahrzeug bleiben, bis die Leitstelle alle Infos kennt.

Alljährlich findet in Günzburg das Volksfest statt. Start war wie jedes Jahr der Umzug durch Günzburg am **Freitag, 11. August** ab 15:15 Uhr. Ab dann sind wir die folgenden zehn Tage im Dauereinsatz. Während der höher frequentierten Öffnungszeiten sind mindestens sechs Kameraden vor Ort, teilweise in zwei Schichten. In der Hauptferienzeit ist das immer wieder eine kleine Herausforderung, die wir aber erneut erfolgreich meisterten. Nach zehn Tagen war klar: Das Volksfest ist ohne Zwischenfall, dafür mit ausgelassener Stimmung, abgelaufen.

„Brand eines PKW“ lautete die Einsatzmeldung am **Montag, 21. August** um 18:47 Uhr. Gemeinsam mit der Feuerwehr Deffingen wurden wir auf die B16 gerufen. Bis zu unserem Eintreffen hatte der Halter das Feuer bereits unter Kontrolle gebracht, sodass wir nur noch den PKW mittels Wärmebildkamera kontrollierten und Nachlöscharbeiten durchführen mussten. Der schnelle Einsatz bei sommerlichen Temperaturen war somit schon nach 30 Minuten beendet.

Einige unserer Fahrzeuge sind nicht nur für unser Stadtgebiet zuständig, sondern auch für die umliegenden Ortschaften oder den ganzen Landkreis. Immer wieder unterstützen wir so Gemeinden mit Sonderfahrzeugen, wie auch am **Freitag, 25. August** um 0:52 Uhr. In Großkötz hatte Mitten im Ort ein Stadel zu brennen begonnen. Ein Großaufgebot der Feuerwehr kämpfte gegen die Flammen und verhinderte so ein Übergreifen auf das Wohnhaus. Wir unterstützten die Einsatzleitung mit unserem ELW sowie die Brandbekämpfung mit Drehleiter, HLF und TLF. Der kräftezehrende Einsatz war für unsere Einheiten nach über drei Stunden beendet, die Brandwache der Feuerwehr Großkötz dauerte noch deutlich länger.

Erneut überkam die Region rund um Günzburg ein Unwetter. Dieses führte dazu, dass wir am **Samstag, 26. August** ab 15:15 Uhr unsere Abschnittsführungsstelle besetzten und die anfallenden Einsätze koordinierten. In Zusammenarbeit mit der Leitstelle wurde in den folgenden drei Stunden über zehn Einsätze abgearbeitet. Nach diesem Sommer waren wir für solche Lagen nun mehr als geübt.

Glück im Unglück hatte ein PKW-Lenker am **Freitag, 01. September** um 01:43 Uhr. Das Fahrzeug kam von der Fahrbahn ab, kippte auf die Seite und schlidderte rund 150m auf der BAB 8. Wir wurden zur eingeklemmten Person alarmiert, die glücklicherweise nur eingeschlossen war. Schnell

eilten wir zur Einsatzstelle, befreiten die Person, stellten den Brandschutz sicher und leuchteten das Trümmerfeld aus. Für die Bergung des Unfallfahrzeugs musste die BAB teilweise komplett gesperrt werden. Nach rund drei Stunden starteten wir in den letzten Arbeitstag der Woche.

Etwas kurios verlief die Alarmierung zu einem PKW-Brand am **Freitag, 08. September** um 10:43 Uhr. Zuerst wurde die Feuerwehr Leipheim auf die BAB 8 entsendet, fand jedoch den brennenden PKW nicht. Notrufe von der anderen Fahrbahnseite änderten den Einsatzort auf eine in unserem Bereich liegende Kilometrierung. Nachdem die Kamderaden aus Leipheim bereits unterwegs waren, fuhren diese zur ersten Brandbekämpfung an die korrekte Einsatzstelle. Mittlerweile war eine dichte Rauchsäule über dem brennenden PKW entstanden, sodass wir auf Sicht anfahren konnten.

8. September 2023
Brand PKW
BAB 8



Zum vollständigen Ablöschen sperrten wir gemeinsam mit der Feuerwehr Leipheim die BAB komplett. Nach Kontrolle mit der Wärmebildkamera übergaben wir das Fahrzeug an die Polizei und füllten unsere Löschwassertanks wieder auf. Fast drei Stunden waren wir insgesamt gebunden.

Zu einem weiteren PKW-Brand wurden wir am **Mittwoch, 20. September** um 16:43 Uhr in das Bezirkskrankenhaus alarmiert. Normal kennen wir die Adresse eher von Brandmeldeanlagen, dass nun ein PKW brennt ist unüblich. Trotzdem löschten wir gemeinsam mit der Werkfeuer das Fahrzeug ab und kontrollierten den Löscherfolg mit der Wärmebildkamera. Nach knapp einer halben Stunde übergaben wir die Einsatzstelle an die Polizei.

Ein kurzes Telefonat brachte die Wochenend-Planung so einiger Menschen am **Samstag, 07. Oktober** durcheinander. Ein Bauer hatte bei Feldarbeiten eine Bombe nahe der B16 gefunden. Das hinzugerufene Sprengkommando ordnete sofort eine Evakuierung im 1000m-Radius an, bevor die Bombe entschärft oder gesprengt werden konnte. Gemeinsam mit allen Stadtteilfeuerwehren, dem THW und später dem BRK evakuierten wir die Wohn- und Geschäftsgebäude rund um die Einsatzstelle. Zudem musste die B16 voll gesperrt werden und der Strom abgeschaltet. Nach mehreren Stunden, in denen wir und die Anwohner durch das BRK gepflegt wurden, vermeldete

das Sprengkommando Erfolg. Kontrolliert konnten die Sperren aufgehoben und die Personen zurück in ihre Wohnungen geleitet werden. Insgesamt waren wir hier mehr als neun Stunden beschäftigt.

Noch parallel zur laufenden Entschärfung der Bombe meldete die Polizei eine vermisste Person aus einem Altenheim. Die einbrechende Dämmerung machte unsere Hilfe notwendig. Da unser ELW noch bei der Bombe stand, halfen die Kollegen der Feuerwehr Burgau bei der Koordination der Suche aus. Gemeinsam mit dem BRK, verschiedenen Rettungshunden, der Polizei und später auch der Wasserwacht suchten wir mehr als sieben Stunden alle möglichen Orte ab. Immer wieder zeigten die Rettungshunde eine Stelle an der Günz an, an der wir aber nicht fündig wurden. Insgesamt dauerte die Suche der Polizei und später mit uns somit fast einen ganzen Tag. Einige Wochen später kam dann die traurige Gewissheit, dass die Dame verstorben war.

Vermutlich Unachtsamkeit war die Ursache für einen Verkehrsunfall zwischen PKW und Transporter auf der B16, der zuerst den Rettungsdienst alarmierte. Nachdem dieser mitten im Berufsverkehr abgesichert werden musste, wurden wir am **Donnerstag, 19. Oktober** um 08:13 Uhr hinzugerufen. Wir sperrten die B16 zwischen dem Kreisverkehr an der Siemensstraße und dem Polizeiohr komplett, banden die auslaufenden Betriebsstoffe ab und unterstütz-

ten den Rettungsdienst. Zudem stellten wir den Brandschutz sicher und halfen dem Abschleppdienst beim Aufladen der beiden verunfallten Fahrzeuge.

Kurz vor der Mittagspause ereilte uns am **Montag, 23. Oktober** um 11:40 Uhr ein Alarm auf die BAB 8. Dort war ein PKW alleinbeteiligt verunfallt und hatte sich überschlagen. Gemeinsam mit der Feuerwehr Leipheim sicherten wir die Unfallstelle ab, banden die auslaufenden Betriebsstoffe und regelten den Verkehr. Bis zur Bergung der PKW stellten wir den Brandschutz sicher und unterstützten den Rettungsdienst. Für uns laufen solche Verkehrsunfälle fast als Routineeinsatz ab, dennoch beachten wir immer die notwendige Vorsicht und Sorgfalt. Nach drei Stunden waren wir wieder am Gerätehaus zurück.

Oft ereilt uns in der vorweihnachtlichen Jahreszeit das Einsatzstichwort „Person unter Zug“. Meistens können wir hier für die betroffene Person nicht mehr viel machen, anders verlief es jedoch am **Dienstag, 14. November** um 20:33 Uhr. Zwar wurden wir zu besagtem Stichwort alarmiert, eine Person konnten wir glücklicherweise nicht finden. Zwei Schwäne hatten es mit dem Schienengigant auf sich genommen und waren vom Zug erfasst worden. Da aber nicht klar war, ob am Triebfahrzeug etwas kaputt gegangen war, mussten trotzdem alle Passagiere die Bahn verlassen. Wir halfen bei der Evakuierung und verbrach-

ten die Personen sicher an den Bahnhof. Nach knapp zwei Stunden konnten wir in die Nachtruhe starten.

Mehrere PKW waren auf der BAB 8 kurz nach der Auffahrt Günzburg ineinander gefahren. Alarm für unsere Feuerwehr am **Mittwoch, 29. November** um 17:30 Uhr. Wir sicherten die Einsatzstelle ab, lenkten der Verkehr und stellten den Brandschutz sicher. Gemeinsam mit dem Rettungsdienst versorgten wir die Patienten und leuchteten die Unfallstelle aus. Zum Glück war bei dem Unfall keiner schwerer verletzt worden, sodass wir nach der Bergung der PKW die BAB an die Polizei übergeben konnten.



2. Dezember 2023
Schneeräumen
Rebayhalle

Dass wir nicht nur ein bisschen Feuer löschen oder bei kleinen Unfällen helfen, ist durch den bisherigen Bericht sicher schon sichtbar. Dass wir aber auch besondere Aufträge entgegennehmen, haben wir am **Samstag, 02. Dezember** ab 09:00 Uhr bewiesen. Auf Anfrage unseres Ober-

bürgermeisters räumten wir das Dach der Rebay-Halle von nassem Schnee, nachdem das Bauamt statische Bedenken geäußert hatte. Mit nur wenigen Stunden Vorlauf organisierten wir von unserer Wehr und der Feuerwehr Denzingen über 30 Kameraden, die selbstlos den Samstag bei nasser Kälte auf dem Dach verbrachten. Mit kurzen Aufwärm- und Verpflegungspausen konnten wir in über sechs Stunden Arbeit die Schneelast reduzieren und so eine Nutzung der Halle wieder ermöglichen.

Auf einem unbefahrbaren Feldweg war eine Fußgängerin gestürzt und brauchte nun medizinische Hilfe. Zur Rettung der Person war als sinnvollster Transportweg bis zum Rettungswagen die Schleifkorbtrage das Mittel der Wahl. Alarm für uns und die Kameraden aus Nornheim am **Dienstag, 05. Dezember** um 15:38 Uhr. Wir brachten die Schleifkorbtrage, die Feuerwehr Nornheim die Manpower, damit die verletzte Person sicher und schonend aus der misslichen Lage gerettet werden konnte. Nach einer halben Stunde konnte die Dame ins Krankenhaus gefahren werden und wir die Heimreise antreten.

Kurz vor Beginn unseres alljährlichen Jahresessens erreichte und am **Freitag, 08. Dezember** um 17:35 Uhr ein dramatisch klingender Alarm. In einer Tanzschule in Günzburg wurde ein unbekannter, aber reizender Geruch wahrgenommen, der bei den beiden anwesenden Tanzklassen für

gesundheitliche Probleme sorgte. Wir eilten zur Einsatzstelle, räumten das Gebäude und kontrolliertem unter schwerem Atemschutz den betroffenen Bereich. Zum Glück zeigten unsere Messungen keinen gefährlichen Stoff an. In der Zwischenzeit erfuhren wir, dass Jugendliche in der Toilette eine Dose Reizgas freigesetzt haben. Wir belüfteten das Gebäude und übergaben die Einsatzstelle an die Polizei. Den gemütlichen Teil des Abends mit gemeinsamen Abendessen und Jahresausklang hatten wir uns nun verdient.

Die durch das Tauwetter steigenden Flusspegel in Leipheim beunruhigten die Verantwortlichen, sodass vorsichtshalber Sandsäcke durch die Feuerwehr Leipheim gefüllt werden sollen. Damit das einfacher geht, wurde unsere Sandsackfüllmaschine am **Montag, 11. Dezember** um 09:45 Uhr angefordert. Wir brachten das Gerät nach Leipheim, unterwiesen die Kameraden und halfen anfänglich mit. Ein gutes Miteinander und ein Austausch von Sondergeräten zwischen den Wehren ist essentiell.

Eine überörtliche Unterstützung der Feuerwehr Niederstotzingen erreichte uns am **Sonntag, 24. Dezember** um 10:06 Uhr. Es drohte ein Kamin an einem baufälligen Gebäude umzustürzen und auf dem Gehweg zu landen. Wir fuhren mit unserer Drehleiter die Einsatzstelle an und trugen diesen Stein für Stein per Hand ab. Mit der Feuerwehr Niederstotzingen, die nicht mehr

zu unserem Landkreis gehört, pflegen wir ebenfalls ein sehr angenehmes Miteinander. Trotz des Einsatzes an Heilig Abend erlebten wir eine tolle Kameradschaft und Freundschaft im Einsatz und darüber hinaus.

Der letzte PKW-Brand des Jahres erreichte uns am **Freitag, 29. Dezember** um 16:55 Uhr. Ein Porsche war kurz nach der Auffahrt Günzburg stehengeblieben und begann zu Rauchen. Wir eilten zur Einsatzstelle und versuchten den Brand im Motorraum schnell zu löschen. Das war leider nicht in vollem Umfang möglich, sodass der PKW schlussendlich ein Totalschaden darstellte. Zum Löschen und späteren Bergen musste die BAB in Fahrtrichtung München komplett gesperrt werden. Gemeinsam mit der Feuerwehr Leipheim leiteten wir den Verkehr an der Anschlussstelle aus. Mehr als drei Stunden später konnten wir zurück ans Gerätehaus fahren.



30. Dezember 2023
Person unter PKW

„Person eingeklemmt, nicht VU“ war das Stichwort am **Samstag, 30. Dezember** um 10:38 Uhr. Eine Dame hatte sich in der Dunkelheit verirrt und war durch die Bewegung eines Autolifts unter einem PKW eingeklemmt worden. Mit Rüstzug und Rettungssatz eilten wir in die Tiefgarage. Nachdem die Person augenscheinlich unverletzt war, galt es, sie so schonend wie möglich aus der misslichen Lage zu befreien. Durch den großen Fahrzeugeinsatz mussten wir die Straße zusätzlich sperren und den Verkehr umleiten. Nach knapp 30 Minuten vermeldeten wir „Person befreit, dem Rettungsdienst übergeben“ und starteten in die Besorgungen für Silvester.

29. Dezember 2023
Brand PKW

Es ist schon fast Tradition geworden, dass wir mit unserem Familien im Feuerwehrhaus ins neue Jahr starten. Verwöhnt durch die Kulinarik einiger Kameraden gab es auch 2023 ein gemütliches Beisammensein in unserer Floriansstube. Unterbrochen wurde das am **Sonntag, 31. Dezember** um 20:08 Uhr. Ein kleiner Mülleimer soll brennen, nachdem Feuerwerksreste dort hinein gefüllt wurden. Wir unterbrachen das Abendessen, rückten aus, mussten aber nicht umfangreich tätig werden. Der ungewöhnliche Befehl „Mit zwei Wasserflaschen zur Brandbekämpfung vor“ erreicht

den Angriffstrupp, sodass das „Feuer“ schnell gelöscht war. Nach nur zwölf Minuten waren wir wieder beim gemütlichen Teil. Doch das soll nicht der letzte Einsatz gewesen sein. Um 21:37 Uhr schrillten erneut die Melder. Nun brennt ein Papiercontainer in Vollbrand. Wir starteten sofort einen massiven Löschangriff, da der Container direkt an einer Garagenwand stand. Durch unser schnelles Eingreifen konnte das Feuer nicht auf angrenzende Objekte übergreifen. Jetzt stand dem Reineuern ins neue Jahr nichts mehr im Weg. Mit 448 Einsätzen im Berichtsjahr schlossen wir dieses ab.



Besuchen Sie unseren Werksverkauf!

Viele attraktive Angebote warten täglich auf Sie - von Joghurt und Dessertspezialitäten bis hin zu einer Vielzahl an starken Marken wie z.B. Lindt und Ritter Sport zu absoluten Outlet-Preisen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Zott Werksverkauf
Rudolf-Diesel-Str. 17
89312 Günzburg
www.zott.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.30 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr

AL-KO
QUALITY FOR LIFE



DIE REAKTIONSZEIT FÜR SICH ARBEITEN LASSEN

ATC – das reaktionsschnelle Anti-Schleuder-System von AL-KO Fahrzeugtechnik

- | Kontrolliert permanent die Querbewegungen des Anhängers
- | Wirkt früher und effektiver als Stabilisierungssysteme im Zugfahrzeug
- | Greift sanft ein, um stabilen Fahrzustand wiederherzustellen
- | Optimale Wirkung mit dem bewährten AL-KO Bremssystem

Jetzt im Fachhandel oder in den AL-KO Kundencentern informieren!

www.alko-tech.com





5



- 1 29. April 2023
CSA Lehrgang
- 2 13. Mai 2023
Einsatzübung Wasserburg
- 3 2. Juni 2023
Ausbildung Absturzsicherung
- 4 24. Juni 2023
Sicherheitswache Guntiafest
- 5 3. Juli 2023
**Pre-Positionierung Waldbrand-
ausbildung Griechenland**

5



- 6 28. Juli 2023
Schrottspende Munk

6







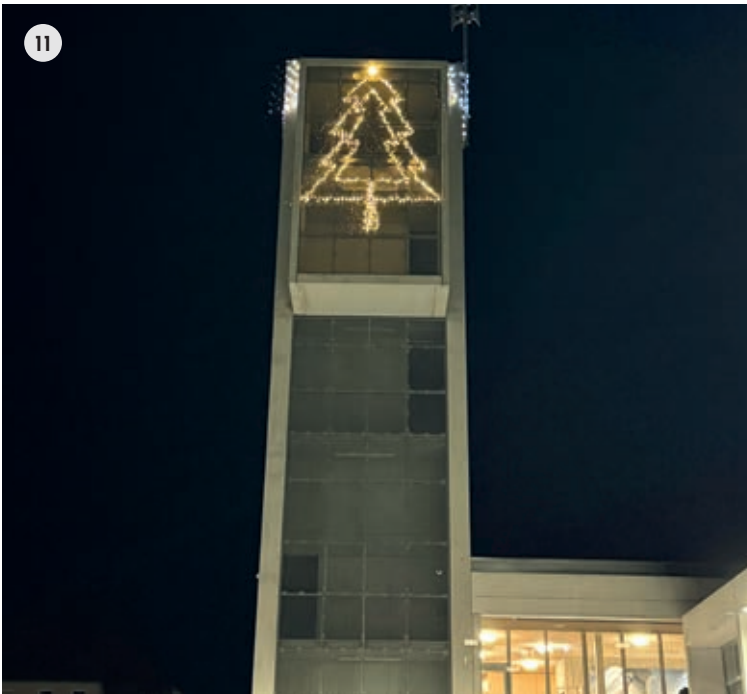
7 2. September 2023
Bootsführer Übung

8 11. Oktober 2023
Übung BKH

9 28. Oktober 2023
Actiondays texport

10 4. November 2023
Defitraining

11 10. November 2023
Montage Weihnachtsbeleuchtung





**KOMMANDOWAGEN
STADTBRANDINSPEKTOR**

Fahrzeugtyp

KdoW

Funkrufname

Florian Günzburg 1

Baujahr

2017

Fahrzeughersteller

Volkswagen



**KOMMANDOWAGEN
STADTBRANDMEISTER**

Fahrzeugtyp

KdoW

Funkrufname

Florian Günzburg 2/1

Baujahr

2016

Fahrzeughersteller

Volkswagen

Aufbauhersteller

Lohr Signalgeräte

**KOMMANDOWAGEN****Fahrzeugtyp**

KdoW

Funkrufname

Florian Günzburg 10/1

Baujahr

2016

Fahrzeughersteller

Mercedes-Benz

Aufbauerhersteller

Lohr Signalgeräte

**EINSATZLEITWAGEN****Fahrzeugtyp**

ELW 1

Funkrufname

Florian Günzburg 12/1

Baujahr

2004

Fahrzeughersteller

Mercedes-Benz

Aufbauerhersteller

Furtner & Ammer



HILFELEISTUNGS- LÖSCHFAHRZEUG I

Fahrzeugtyp

HLF 20

Funkrufname

Florian Günzburg 40/1

Baujahr

2020

Fahrzeughersteller

MAN

Aufbauhersteller

Rosenbauer



HILFELEISTUNGS- LÖSCHFAHRZEUG II

Fahrzeugtyp

HLF 20/20

Funkrufname

Florian Günzburg 40/2

Baujahr

2005

Fahrzeughersteller

MAN

Aufbauhersteller

Rosenbauer



TANKLÖSCHFAHRZEUG

Fahrzeugtyp

TLF 4000

Funkrufname

Florian Günzburg 23/1

Baujahr

2012

Fahrzeughersteller

MAN

Aufbauhersteller

Rosenbauer



DREHLEITER

Fahrzeugtyp

DLK 23/12 n.B. CC

Funkrufname

Florian Günzburg 30/1

Baujahr

1996

Fahrzeughersteller

Iveco Magirus

Aufbauhersteller

Magirus



SCHNELLEINSATZ- FAHRZEUG

Fahrzeugtyp
SEF

Funkrufname
Florian Günzburg 62/1

Baujahr
1998

Fahrzeughersteller
Nissan

Aufbauhersteller
Furter & Ammer



RÜSTWAGEN

Fahrzeugtyp
RW 2

Funkrufname
Florian Günzburg 61/1

Baujahr
1994

Fahrzeughersteller
Iveco

Aufbauhersteller
Magirus



GERÄTEWAGEN GEFAHRGUT

Fahrzeugtyp
GW-G

Funkrufname
Florian Günzburg 52/1

Baujahr
2018

Fahrzeughersteller
MAN

Aufbauhersteller
Rosenbauer



MEHRZWECKFAHRZEUG I

Fahrzeugtyp
MZF

Funkrufname
Florian Günzburg 11/1

Baujahr
2009

Fahrzeughersteller
Mercedes-Benz

Aufbauhersteller
Furtner & Ammer



MEHRZWECKFAHRZEUG II

Fahrzeugtyp

MZF

Funkrufname

Florian Günzburg 11/2

Baujahr

2006

Fahrzeughersteller

Mercedes-Benz

Aufbauerhersteller

Furtner & Ammer



MANNSCHAFTS- TRANSPORTWAGEN

Fahrzeugtyp

KdoW

Funkrufname

Florian Günzburg 14/1

Baujahr

2011

Fahrzeughersteller

Mercedes-Benz

Aufbauerhersteller

Furtner & Ammer, Munk

**VERSORGUNGS-LKW****Fahrzeugtyp**

Vers-LKW

Funkrufname

Florian Günzburg 56/1

Baujahr

2015

Fahrzeughersteller

Mercedes-Benz

Aufbauerhersteller

Hensel

**WECHSELLADER-FAHRZEUG I****Fahrzeugtyp**

WLF (mit Kran)

Funkrufname

Florian Günzburg 36/1

Baujahr

2013

Fahrzeughersteller

Mercedes-Benz

Aufbauerhersteller

Palfinger, Hensel



WECHSELLADER- FAHRZEUG II

Fahrzeugtyp
WLF

Funkrufname
Florian Günzburg 36/2

Baujahr
2015

Fahrzeughersteller
Mercedes-Benz

Aufbauhersteller
Palfinger, Hensel



GABELSTAPLER

Fahrzeugtyp
Gabelstapler (Gas)

Funkrufname
Florian Günzburg 39/1

Baujahr
2012

Fahrzeughersteller
TCM



HOCHWASSER- SCHUBBOOT

Fahrzeugtyp

Anh-HSB

Funkrufname

Florian Günzburg 99/2

Baujahr

2017

Fahrzeughersteller

J.W. Schaefer



VERKEHRSSICHERUNG

Fahrzeugtyp

VSA

Funkrufname

-

Baujahr

2015

Fahrzeughersteller

Nissen



ÖLWEHRGERÄTE

Fahrzeugtyp

Anh-Öl

Funkrufname

-

Baujahr

2007

Fahrzeughersteller

Ruku

Aufbauhersteller

Optimal



MULDE WASSERDICHT

Fahrzeugtyp

AB-Mulde wasserdicht

Funkrufname

-

Baujahr

2014

Fahrzeughersteller

Ferro, Munk

**MEHRZWECKBOOT****Fahrzeugtyp**

AB-MZB

Funkrufname

Florian Günzburg 99/1

Baujahr

2007

Fahrzeughersteller

Barro, Hensel

**SONDERLÖSCHMITTEL****Fahrzeugtyp**

AB-SLM

Funkrufname

-

Baujahr

2013

Fahrzeughersteller

Hensel



ÖLWEHR

Fahrzeugtyp

AB-Öl

Funkrufname

-

Baujahr

2021

Fahrzeughersteller

logiroll



HOCHWASSERSCHUTZ

Fahrzeugtyp

AB-Hochwasser

Funkrufname

-

Baujahr

2014

Fahrzeughersteller

Hensel



SANDSACK

Fahrzeugtyp

AB-Sandsack

Funkrufname

-

Baujahr

2014

Fahrzeughersteller

Ferro



MULDE

Fahrzeugtyp

AB-Mulde

Funkrufname

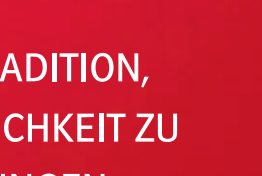
-

Baujahr

2014

Fahrzeughersteller

Rosenbauer



seit 1946 für
Mensch und Eigentum

WIR SIND LEIDENSCHAFTLICHE EXPERTEN
FÜR MENSCHEN UND IHRE WERTE.

DAFÜR VERBINDEN WIR TRADITION,
INNOVATION UND MENSCHLICHKEIT ZU
HERAUSRAGENDEN LÖSUNGEN.

SICHER|SAUBER|KALKA.DE



Reifen- & KFZ- Meisterwerkstatt

Wir wünschen allzeit gute Fahrt



GÜNZBURG Langer Staudenweg 18

+49 8221 99-2939

NEU-ULM

Im Starkfeld 53

+49 731 603093-0



Im Berichtsjahr 2023 wurde die Feuerwache Günzburg regelrecht zu einem Ausbildungszentrum und bewährte sich hierbei bestens.

Mit großem Engagement unsere Ausbilder konnten die Lehrgänge „modulare Truppausbildung – Basismodul“, „modulare Truppausbildung – Abschlussmodul“, „Träger von Atemschutzgeräten“, „Maschinisten - Abschlussmodul“ sowie eine Grundlagenausbildung zum Thema Absturzsicherung durchgeführt werden. Mit Unterstützung externer Ausbilder wurden der Lehrgänge „Anwendung Gerätesatz Absturzsicherung sowie Auf- und Abseilgerät“ sowie Tagesseminare zu den Themen Türöffnung und Fahrzeuge mit alternativen Antrieben. Zusätzlich führten der Landkreis Günzburg einen Lehrgang „Träger von Chemikalienschutzanzügen“ und die Feuerweherschule Regensburg ein Tagesseminar zur Nutzung von digitalen Medien in Günzburg durch.

In Summe konnten rund 150 Teilnehmer aus Günzburg und Umgebung vom Fachwissen der Ausbilder sowie den Übungs- und Unterrichtsmöglichkeiten in der Feuerwache sowie auf dem Übungsgelände in Denzingen profitieren.

Neben den 89 eigens durchgeführten Übungen besuchten die aktiven Einsatzkräfte der Feuerwehr Günzburg weiterhin noch rund 169 Lehrgänge und Ausbildungen in der Feuerwehr Günzburg, an den Feuerweherschulen, bei externen Anbietern, auf Landkreisebene sowie bei befreundeten Feuerwehren. Die Themen reichten hierbei von Grundlagen- und Technikausbildung (z.B. Atemschutzgeräteträger) über spezialisierende Ausbildungen (z.B. Ölwehr) bis hin zu Führungslehrgängen (z.B. Zugführer). Die Lehrgangsdauer bewegte sich dabei zwischen einem Tag und zwei Wochen.



WERKSVERKAUF



**Wir
gratulieren!**

Marken-
Qualität
zu Top-
Preisen!

**Große Auswahl
an Markenprodukten
aus der Region**

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 9:30 - 18:00 Uhr

Samstag: 9:00 - 14:00 Uhr

Besuchen Sie uns, direkt gegenüber dem Bahnhof!

Bahnstraße 19
89312 Günzburg
gegenüber Bahnhof



**Mußack &
Alwins Wurstküche**
METZGEREI & PARTYSERVICE

Buffet

Partyservice

Fingerfood

Dessert

Vorspeisen

Kalte Platten

uvm.

Mittagstisch

Egal ob bei 10 oder 500 Gäste sind wir Ihr richtiger Ansprechpartner für Partyservice und Catering. Kommen Sie einfach auf uns zu und wir erarbeiten zusammen ein unverbindliches Angebot.

Günzburger Straße 20 - 89347 Bubesheim - Tel. 08221 / 68 23

info@metzgerei-mussack.de - www.metzgerei-mussack.de





Nah an: Ihrem Engagement.

Unsere freiwilligen Feuerwehrlaute, unsere Helfer, Retter, Helden.

Wir unterstützen das Ehrenamt im Landkreis Günzburg – auch mit unseren ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter*innen.

www.spk-gz-kru.de



**Sparkasse
Günzburg-Krumbach**



Unter der Leitung von Dennis Forrer, Frank Egenberger und Peter Demharter wurde ein Konzept ausgearbeitet und getestet, um die jährlich vorgeschriebenen Belastungsdurchgänge für Atemschutzträger in der Feuerwache Günzburg durchführen zu können. Dies soll eine Ergänzung und Alternative zur Atemschutzstrecke des Landkreises in Krumbach darstellen. Hierbei müssen die Kameradinnen und Kameraden einen definierten Parcours aus Cardio-Geräten, Treppensteigen und Hindernislauf absolvieren. Zusätzlich wird mit den Teilnehmern die jährliche Unterweisung durchgeführt. Die für den Durchgang notwendige Leistung wurde vorab berechnet und vom Betriebsarzt abgenommen, um die recht-

lichen Vorgaben entsprechend einzuhalten. Ab 2024 ist nun geplant, regelmäßig Termine für die Atemschutzgeräteträger und -trägerinnen der Feuerwehr Günzburg sowie der Stadtteilfeuerwehren anzubieten. Zur Planung und einfachen Anmeldung wird unser etablierter HiOrg-Server verwendet.

Als weiteres Angebot können nun auch Gewöhnungsübungen für CSA-Träger in der Feuerwache Günzburg durchgeführt werden. Stefan Keppeler hat hierzu ein entsprechendes Konzept ausgearbeitet, dass neben dem korrekten An- und Ausziehen auch spielerisch das Arbeiten und Bewegen in diesen Anzügen trainiert.





KOMM ZU UNS UND
GESTALTE DIE
MATERIALIEN VON
MORGEN

WIR BILDEN FOLGENDE AUSBILDUNGSBERUFE (M/W/D)
ZUM SEPTEMBER AUS:

- Chemikant
- Chemielaborant
- Elektroniker
Fachrichtung
Betriebstechnik
- Fachkraft
Lagerlogistik
- Industriemechaniker
Fachrichtung
Betriebstechnik



Weitere Informationen findest du auf www.arkema.de

Wir freuen uns auf deine Onlinebewerbung.

ARKEMA GmbH
Niederlassung Günzburg

Denzinger Straße 7 – 89312 Günzburg

Die Leistungsprüfungen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ sowie „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ bilden die Grundtätigkeiten der Feuerwehr ab und gehören zur fundierten Ausbildung, dem korrekten, lehrbuchmäßigen Umgang mit Geräten und Ausrüstung sowie dem regelmäßigen Training unserer Aktiven dazu. Die verpflichtende Durchführung im Rahmen des modularen Qualifizierungskonzeptes unterstreicht die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit dieser Ausbildungen. Zur möglichst fehlerfreien Durchführung vor den Prüfern der Kreisfeuerwehrenspektion ist vorher rund eine Woche lang jeden Abend Training und Übung angesetzt. Jede Leistungsprüfung kann im zweijährigen Rhythmus abgelegt werden, die jeweils höchste Stufe „gold-rot“ kann somit frühestens nach zwölf Jahren erreicht werden.

Auch 2023 konnten wieder einige Aktive der Feuerwehr Günzburg ergänzt durch ein paar Kameradinnen und Kameraden befreundeter Feuerwehren unter Leitung unseres Ausbilders Peter Demharter die Prüfung ablegen. Nach drei erfolgreich abgelegten Prüfungen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ sowie sechs Prüfungen „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ konnten insgesamt 81 Prüflinge stolz ihre Abzeichen in Empfang nehmen.





„Bus kollidiert mit PKW und kippt auf die Seite - ca. 30 Verletzte in den Fahrzeugen eingeklemmt / eingeschlossen.“ So lautete die Einsatzmeldung, auf die rund 130 Einsatzkräfte im Rahmen einer Übung am 08.07.2023 auf dem Volksfestplatz in Günzburg reagierten.

Die Großübung wurde von der Feuerwehr Günzburg in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Denzingen, dem Bayerischen Roten Kreuz KV Günzburg, der Johanniter Unfallhilfe RV Schwaben, der Kreiskliniken Günzburg-Krumbach sowie dem Technischen Hilfswerk OV Günzburg ausgerichtet. Zusätzlich nahmen Einheiten des Arbeiter-Samariter-Bundes RV Ulm sowie der Notarztgruppe Günzburg teil. Zwei Disponenten der Leitstelle Donau-Iller besetzten die Einsatzzentrale in der Feuerwache Günzburg und begleiteten den Einsatz als Übungsleitstelle.

In rund zwei Stunden konnten alle Patienten durch die Einsatzkräfte aus den Fahrzeugen befreit, rettungsdienstlich gesichtet, notärztlich versorgt und in Kliniken abtransportiert werden. Schwerpunkt der Übung lag auf dem taktischen Aufbau sowie der Zusammenarbeit der unterschiedlichen Fachdienste und Hilfsorganisationen. Zum Abschluss fanden sich noch alle Beteiligten zu einem gemeinsamen Burger-Essen in der Feuerwache Günzburg ein, konnten sich hier Dank und Anerkennung der Übungsleitung einholen und weitere Kontakte knüpfen.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den unterstützenden Unternehmen, die zur erfolgreichen Realisierung der Übung beigetragen haben - EvoBus Neu-Ulm, Abschleppdienst Hölldobler, TM-Dienstleistungen, Kappelmeier Fotografie und Sparkasse Günzburg-Krumbach.





**WIR
BILDEN
AUS** SEI DABEI!



 **KREISKLINIKEN
GÜNZBURG-KRUMBACH**

Medizinisch-Technische:r Laboratoriumsassistent:in (MTL)

Medizinisch-Technische:r Radiologieassistent:in (MTR)

Medizinische:r Fachangestellte:r (MFA)

Operationstechnische:r Assistent:in (OTA)

Pflegfachfrau/Pflegfachmann (generalistische Ausbildung)

Pflegfachhelfer:in (Gesundheits- und Krankenpflege)

Sie haben Fragen zu unseren Ausbildungsberufen?

Herr Christoph Knab und Frau Christine Rau stehen Ihnen per E-Mail gerne zur Verfügung.

christoph.knab@kliniken-gz-kru.de

christine.rau@kliniken-gz-kru.de

KLINIK GÜNZBURG

KLINIK KRUMBACH

Die Stadt Günzburg hat zur Umstellung auf die Alarmierung über das BOS-Digitalfunknetz neue Funkmeldeempfänger für die Feuerwehren im Stadtgebiet beschafft und hierbei ein Investitionsvolumen von rund 120.000 Euro aufgebracht. Die Beschaffung wird vom Freistaat Bayern mit einem Förderanteil von 80% unterstützt.

Die 220 Funkmeldeempfänger der Firma Motorola wurden von einigen freiwilligen Helfern für ihren Einsatz fit gemacht. Das bedeutete, alle Geräte auszupacken, die Sicherheitskarte einzusetzen und die Akkus zu laden. Gleichzeitig wurden alle „Piepser“ und die dazugehörigen Ladegeräte inventarisiert und in der Verwaltungssoftware erfasst. Im Anschluss wurden durch die technisch-taktische Betriebsstelle für den Digitalfunk die notwendigen Firmware-Updates und Inbetriebnahmen durchgeführt.

Parallel wurde die Alarmierungslogik angepasst. Hier wird nun zukünftig zwischen „werktags tagsüber“ und „Rest der Woche“ unterschieden. Gleichzeitig arbeiteten die Kommandanten eine sinnvolle Verteilung der Mannschaft der Feuerwehr Günzburg auf die unterschiedlichen Alarmgruppen aus. Hierbei spielte nicht nur der für die jeweiligen Einsatzmittel notwendige Kräfteansatz eine Rolle. Neben dem Ausbildungsstand mussten auch die Fahrzeiten von Wohn- und Arbeitsort zur Feuerwache, die jeweiligen zeitlichen Verfügbarkeiten sowie die vorher im Rahmen einer Online-Umfrage

abgefragten persönlichen Präferenzen der rund 100 aktiven Kameradinnen und Kameraden berücksichtigt werden.

Zusätzlich wurde der Auftrag ausgelöst, alle Sirenensteuerungen im Stadtgebiet auf die Alarmierung über den Digitalfunk umzustellen.

In Kombination mit unserem sekundären Alarmierungsweg in Form einer Handyapp stehen nun redundante und möglichst ausfallsichere Systeme zur Verfügung, um im Ernstfall alle Einsatzkräfte im Stadtgebiet erreichen zu können.



An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen Einblick in die Arbeit der Jugendfeuerwehr Günzburg im Jahr 2023 geben.

Am 31.12.2023 bestand die Jugendgruppe der Feuerwehr Günzburg aus insgesamt 11 Jugendlichen. Sechs Jugendliche wechselten 2023 in den aktiven Einsatzdienst. Zwei Jugendliche konnten im vergangenen Jahr für den Feuerwehrdienst gewonnen werden.

Insgesamt wurden 25 Übungen abgehalten. In diesen Übungen wurden den Jugendlichen hauptsächlich die Grundtätigkeiten im Feuerwehrdienst nähergebracht. Hierzu zählten unter anderem die Fahrzeug- und Gerätekunde, der schulungsmäßige Aufbau eines Löschangriffs, Funkübungen und die alljährliche Besichtigung eines Rettungswagens.



Ein besonderes Highlight war eine realitätsnahe Einsatzübung am 30.10.2023 auf dem Volksfestplatz, bei der ein Brand einer Gartenhütte simuliert wurde. Hier konnten die Jugendlichen die erlernten Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Unterstützt wurden wir hierbei durch die Jugendgruppe der Feuerwehr Denzingen und Kameraden der aktiven Wehr.



Ein Jugendlicher nahm am Basismodul der Truppausbildung in Günzburg teil. Dieser Lehrgang dient als Grundausbildung für die spätere Feuerwehrlaufbahn.

Im März veranstalteten wir die Abnahme der Jugendflamme (Stufe 1) bei uns auf der Feuerwache. Hierbei mussten verschiedene Aufgaben wie Knoten und Stiche, Schlauchausrollen oder Erste-Hilfe-Aufgaben gemeistert werden. Sichtlich stolz konnten alle elf Jugendlichen ihr Abzeichen entgegennehmen.

Beim diesjährigem Tag der Jugend in Leipheim am 23. September nahmen sechs Jugendliche bei der Abnahme des Wissenstest (Stufe 1) teil. Auch hier konnten alle Teilnehmer überzeugen.

Im Mai fuhren wir mit über 300 Jugendfeuerwehrlern des Landkreises Günzburg in den Europapark und verbrachten einen ausgelassenen Tag zusammen. Veranstaltet wurde das Ganze durch die Kreisjugendfeuerwehr des Landkreises.

Im Juni wirkten wir wieder bei der alljährlichen Bootsführerausbildung mit und konnten uns im Nachgang bei angenehmen sommerlichen Temperaturen im Wasser abkühlen.

Beim Tag der offenen Tore präsentierten wir uns mit einem Infostand und betreuten die Kinderspiele. Auch unsere selbstgeba-

ckenen Waffeln wurden durch die Besucher sehr gut angenommen.

Gemütlich bei Pizza und Plätzchen ließen wir wieder das Feuerwehrjahr an unserer gemeinsamen Weihnachtsfeier ausklingen.





Parken
Waldbad
Energie/Wärme
Wasserversorgung
Abwasserbeseitigung

Stadtwerke Günzburg KU

Heidenheimer Straße 4
89312 Günzburg
Telefon (0 82 21) 36 71-6
Fax (0 82 21) 36 71-71
www.stadtwerke-guenzburg.de

Fahrschule Eisenkolb



Wir machen euch
einsatzbereit!

Fahrschule
Eisenkolb
50 JAHRE
www.fahrschule-eisenkolb.de



AUSBILDUNG IN ALLEN KLASSEN

UNTERRICHTSRÄUME

Friedhofstraße 3 - 89331 Burgau
Unterricht Mo. + Do. 19 Uhr

Krumbacher Straße 11 - 89358 Ettenbeuren
Unterricht Di. 19 Uhr

Günzburger Straße 9 - 89359 Großkötz
Unterricht Mo. + Mi. 19 Uhr

Augsburger Straße 11 - 89312 Günzburg
Unterricht Di. + Do. 19 Uhr

BÜRO

Ortsstraße 6 - 89312 Günzburg-Wasserburg
Telefon: +49 (0)8221 8544

Im Juli 2021 wurde das rheinland-pfälzische Ahrtal von schweren Überschwemmungen infolge starker Unwetter heimgesucht. Aufgrund der großen Zerstörungen wurden in den folgenden Tagen Einsatzkräfte zur Unterstützung aus dem gesamten Bundesgebiet angefordert.

Auch aus Schwaben wurde ein Kontingent entsendet u.a. mit Fahrzeugen und Kameraden aus dem Landkreis Günzburg.

Im Rahmen eines Festaktes am 10.07.2023 bekamen nun alle Helfer als Dank und Anerkennung für ihren Einsatz den Fluthelferorden des Landes Rheinland-Pfalz ver-

liehen. Da einige Helfer terminlich verhindert waren, überreicht diesen Kreisbrandrat Stefan Müller die Auszeichnung nachträglich im Rahmen der Jahresabschlussfeier in der Feuerwache Günzburg im Beisein von Oberbürgermeister Gerhard Jauernig,

Von der Feuerwehr Günzburg wurden die Kameraden Helmut Balkie, Jonas Bögner, Fabian Imminger, Stefan Keppeler, Christian Koch, Georg Kohler, Axel Leix, Martin Müller, Thomas Snukat, Angelo Zimmermann und Brian Zimmermann für Ihre Verdienste ausgezeichnet und können den Orden nun stolz an ihrer Uniform tragen.

REICHHARDT *DRUCK*BEEIN*DRUCKEND*

Markus Reichhardt Meisterbetrieb

Siemensstraße 9
89343 Jettingen-Scheppach
Telefon 082 25 - 95 97 54
Telefax 082 25 - 95 97 55
info@reichhardt-druck.de
www.reichhardt-druck.de

Unser Leistungsumfang

Gestaltung
moderne Druckvorstufe
CTP-Technologie
Digitaldruck
Proofs und Formplotts
Offset- und Buchdruck
Druckweiterverarbeitung



Mit „Das Feuerwehrjahr 2023“ jährt sich die Herausgabe eines Jahresberichts über die Feuerwehr Günzburg in schriftlicher Form zum 50. Mal. Im Folgenden ein Bericht unseres passiven Mitglieds Helmut Werdich, der Initiator und Ersteller des ersten Jahresberichts der Feuerwehr Günzburg war.

Wie es dazu kam...

Ich bin 1967 mit 17 Jahren in die Freiwillige Feuerwehr Günzburg eingetreten und habe ab 1970 begonnen, alle Einsätze exakt aufzulisten und nach verschiedenen Kriterien zu sortieren (die übrigens noch heute so angewendet werden). Statistiken und Checklisten fanden schon damals mein besonderes Interesse.

1973 war dann nach langer Wartezeit der Umzug der Wehr vom alten Gerätehaus im legendären Salzstadel am Bürgermeister-Landmann-Platz ins neue, moderne Gerätehaus am Stadtbach. Das spornte alle aktiven Mitglieder in ganz besonderer Weise an.

Ab 1972 stieg die Anzahl der Einsätze sprunghaft an und erreichte 1973 eine bis dahin nicht erreichte Gesamtzahl von 153 Alarmierungen. Auffällig war bereits damals, dass die Anzahl der Hilfeleistungen beachtlich überproportional anstieg.

Irgendwann entstand dann bei mir der Gedanke, den mündlichen Jahresbericht des Kommandanten anlässlich der Jahreshauptversammlung mit sehr vielen Zahlen und Informationen in ein Faltblatt zu drucken und an alle Mitglieder der Wehr zu verteilen. Je mehr ich nachdachte, kamen immer neue Gedanken hinzu, was in das „Faltblatt“ gedruckt werden könnte oder sollte. Letztendlich reichte der Platz im Faltblatt nicht aus. Und so entstand der erste schriftliche Jahresbericht der Feuerwehr Günzburg für das Jahr 1973 in noch beschränktem Umfang von 22 Seiten im Hochformat. Der Druck erfolgte mit bescheidenem Aufwand in der Hausdruckerei im Rathaus der Stadtverwaltung Günzburg mit Unterstützung meines damaligen Chefs, dem Hauptamtsleiter Georg Imminger (auch Mitglied unserer Wehr) und mit Befürwortung durch den Oberbürgermeister Rudolf Köppler (damals noch ohne „Dr.“).

Oberbürgermeister Köppler, gleichzeitig 1. Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr, hob anlässlich der Generalversammlung für das Jahr 1973 am 26. April 1974 hervor, dass erstmals der Jahresbericht, neben den obligatorischen mündlichen Ausführungen durch Kommandant Franz Mader, in Form einer Drucksache erstattet wird. Er sagte: „Ich begrüße diese Initiative sehr, weil damit die vielseitigen uneigennütigen Leistungen unserer Hilfsorganisation einer breiten Öffentlichkeit bekannt werden“.

Der jährliche schriftliche Jahresbericht wurde danach noch ein paar Jahre in diesem Format hergestellt; auch durch meine Nachfolger innerhalb der Wehr. 1981 konnte unsere Wehr ihr 125-jähriges Bestehen feiern. Hierzu wurde eine eigene Festschrift erstellt und der obligatorische Jahresbericht des Kommandanten für das Jahr 1980 konnte in diese Schrift integriert werden. Danach wurde der jährliche Bericht über die Einsätze und Aktivitäten der Wehr – ergänzt um viele weitere Informationen – im neuen Format A5 hoch und mit neuem Design professionell bis heute erstellt.



INHALT

- Zum Geleit
- Jahresbericht des Kommandanten
- Auszug -
- Einsätze
- Haushalt, Kassenbericht
- Mitgliederstand, VerwRat
- Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung,
Fahrleistungen, Betriebsstunden
- Neubeschaffungen
Eigenleistungen
- Schulungen, Brandwachen
- Veranstaltungen, Ehrungen

FAHNE DER GÜNZBURGER FEUERWEHR - Die kunstvoll gearbeitete Fahne zeigt auf der Vorderseite in Samt den heiligen Florian, der ein brennendes Günzburger Bürgerhaus löscht. Als Motiv ist der Turm der Liebfrauenkirche eingearbeitet. Die Heiligenfigur ist in japanischem Gold gestickt. Die Rückseite zeigt das Stadtwappen. Die Fahne ist ein Geschenk des verstorbenen Bürgermeisters der Stadt, des Ehrenbürgers Ing. Karl Mengele. Sie wurde im Kloster Wettenhausen angefertigt. Die Weihe der Fahne erfolgte am 5. Juli 1953.



ZUM GELEIT

April
1974

In ihrer nahezu 120jährigen Geschichte unternimmt es die Freiw. Feuerwehr Günzburg erstmals, ihren Jahresbericht in Form einer Drucksache zu erstatten. Ich begrüße diese Initiative sehr, weil damit die vielseitigen uneigennütigen Leistungen unserer Hilfsorganisation einer breiteren Öffentlichkeit bekannt werden. Diese bescheidene Selbstdarstellung möge auch dazu beitragen, bei den Bürgern um Verständnis für den notwendigen Aufwand, der zur Sicherung eines ausreichenden Feuerschutzes notwendig ist, zu werben.

Bei dieser Gelegenheit danke ich den aktiven Feuerwehrmännern für ihre stete Einsatzbereitschaft und für ihre Leistungen, darüber hinaus aber auch allen Freunden und Förderern der Freiw. Feuerwehr Günzburg auf das herzlichste. Ich verbinde damit die Bitte an alle Beteiligten, dieser freiwillig übernommenen Verpflichtung auch in Zukunft treu zu bleiben.

Rudolf Köppler
Oberbürgermeister und
Vereinsvorsitzender

G O T T
zur
E H R
dem
N Ä C H S T E N
zur
W E H R



JAHRESBERICHT des Kommandanten

- Auszug -

Wenn die Generalversammlung unserer Feuerwehr im Gegensatz zu anderen Feuerwehren relativ spät stattfindet, könnte man versucht sein, zu glauben, daß es mit unserer Schnelligkeit nicht weit her ist. Daß es so nicht ist, wissen all diejenigen zu schätzen, die im vergangenen Jahr direkt oder indirekt unsere Hilfe in Anspruch genommen haben oder leider in Anspruch nehmen mußten.

Sie werden sich fragen, woran es liegt, daß wir mit dieser Versammlung regelmäßig um ein Vierteljahr, verglichen mit den anderen Feuerwehren, nachhinken. Das kann ich Ihnen damit erklären, daß wir einfach länger brauchen, um all die Ereignisse und Einsätze so aufzuzeichnen, wie sie Ihnen anschließend in Form einer Drucksache ausgehändigt wird. Dafür darf ich allen Mitarbeitern, aber insbesondere unserem Kameraden Helmut Werdich, für die mustergültige Aufzeichnung und statistische Zusammenstellung danken. Es ist, so meine ich, ein ausgezeichnet gelungener Überblick über die Tätigkeit, Ausrüstung und Gerätebestand unserer Feuerwehr.

Das uns in dieser Drucksache gewidmete Geleitwort unseres Oberbürgermeisters und 1. Vorsitzenden, Herrn

Rudolf Köppler, freut und ehrt uns zugleich und beweist, daß unsere Tätigkeit von höchster kommunaler Stelle anerkennend gewürdigt wird. Dafür, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, darf ich Ihnen, auch stellvertretend für meine Kameraden, herzlich danken.

Ich möchte Sie nun nicht übermäßig mit Zahlen und Daten füttern. Diese können Sie ausführlich der Drucksache entnehmen. Lassen Sie mich aber bekanntgeben, daß die Freiwillige Feuerwehr Günzburg, teils in Großeinsätzen, teils in Einzelaktionen, 147 mal zum Einsatz kam. Außer diesen Einsätzen hatten wir noch 6 Fehlalarmierungen zu verzeichnen, wovon eine durch einen technischen Mangel, die restlichen 5 jedoch mutwillig erfolgten.

Daß die Weiter- und Fortbildung der aktiven Mannschaft nicht vernachlässigt wurde, beweist die erfolgreiche Teilnahme von 8 Kameraden an 4 verschiedenen Lehrgängen der Feuerweherschule Würzburg. Die angesetzten Übungen, die eine erfreuliche Beteiligung aufwiesen, dienten der Auffrischung und Vertiefung des bereits Erlernten, aber auch der Grundausbildung unserer jungen aktiven Kameraden.

Daß wir erfreulicherweise noch keine Nachwuchssorgen haben, beweist der Eintritt von 14 jungen Männern in unsere Feuerwehr.

Die namentliche Aufzählung von Teilnahmen an Feuerwehrfesten und sonstigen kameradschaftlichen Veranstaltungen bitte ich mir zu erlassen. Sie dienen uns zur Entspannung und Förderung der Kameradschaft und sind deshalb nicht minder wichtig. Daß wir auch hier ganz tüchtig sind, beweisen die vielen Erinnerungsgaben in unserem Gerätehaus. Damit komme ich nun zum Höhepunkt in der 118-jährigen Geschichte unserer Feuerwehr. Dieser war wohl die Einweihung und Übergabe des mit einem Kostenaufwand von rund 1.215.000 DM erstellten Feuerwehrgerätehauses. Das Sprichwort, das sagt, daß das, was lange währt, endlich gut wird, hat sich, so glaube ich, im wahrsten Sinne des Wortes erfüllt. Wir können stolz sein, ein solches Haus zu haben. Ich bin aber auch dankbar und stolz auf die unentwegt tätigen Kameraden, die einige technische Einrichtungen, die bei der Inbetriebnahme des Gerätehauses noch nicht ganz unseren Vorstellungen entsprachen, in freiwilliger Arbeit verbessert haben. Es versteht sich von selbst, daß die gleichen Kameraden uneigennützig mit bestem Erfolg in wiederum freiwilligem Einsatz all die Verbesserungen verwirklichen, die aufgrund der fortschreitenden Technik notwendig werden. Nur deshalb ist es mir heute möglich, mit Fug und Recht zu behaupten, daß das Gerätehaus auch heute all die technischen Neuheiten

aufweist, die seit der Übergabe entwickelt wurden. Die Arbeit dieser Kameraden verdient um so mehr Anerkennung, als sie zusätzlich zu den Einsätzen erfolgte. Meine Ausführungen wären unvollständig, würde ich nicht all den Günzburger Firmen und Förderern danken, die uns mit materieller und finanzieller Unterstützung geholfen haben, unsere Pläne zu verwirklichen. Mein ganz besonderer Dank gilt der Kreis- und Stadtparkasse Günzburg, von der wir ein neues Funkgerät Typ FuG 7 b übereignet erhielten, das demnächst in die DL 30 eingebaut wird.

Die angesprochene materielle und finanzielle Hilfe und insonderheit die Aufgeschlossenheit des Stadtrates Günzburg in Sachen Feuerschutz verpflichten uns, das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Das bedeutet, daß wir auch wie bisher unser Möglichstes beisteuern, um ausbildungs- und einsatzmäßig das Optimalste zu erbringen. Um im Klartext zu sprechen:

"Wir haben immer und für alle Kameraden im Gerätehaus Arbeit, um mit der fortschreitenden Technik Schritt halten zu können."

Ich hoffe, daß ich verstanden worden bin, weil ich nicht glauben will, daß es in einer Organisation von Freiwilligen Kameraden geben darf, die nur zu Feuerwehrfesten und gesellschaftlichen Veranstaltungen gerne erscheinen.

Ich komme nun zum Schluß meines Berichtes, der mit einem Dank an unseren 1. Vorsitzenden, Herrn Oberbürgermeister Köppler, und an die Damen und Herren des Günzburger Stadtrates beginnt. Ich darf Sie, Herr Oberbürgermeister, bitten, diesen Dank an das Stadtratskollegium weiterzugeben.

Mein weiterer Dank gilt der Landkreisverwaltung, der Landespolizei, den Kameraden des THW und des Roten Kreuzes, ebenso wie den Kameraden der Werk- und Fliegerhorstfeuerwehr.

Der größte Dank gebührt aber Ihnen, meine Kameraden, für die stete und große Einsatzbereitschaft und Zusammenarbeit. Ich hoffe und wünsche, daß es auch in Zukunft so bleiben möge zum Wohle unserer Mitbürger.

Franz Mader
KOMMANDANT



EINSÄTZE

Die Feuerwehr wurde im Berichtsjahr 153 mal alarmiert
(Zum Vergleich die Einsatzzahlen von 1970, 1971 und 1972)

Kalenderjahr	1973	1972	1971	1970
Gesamtzahl der Alarmierungen	153	111	68	50
Die Alarme aufgeschlüsselt				
Art				
Brandfälle	53	44	35	25
Öleinsätze	33	19	16	15
Hilfeleistungen	61	40	10	10
Fehlalarme	6	8	7	*
Gebiet				
Stadtgebiet	92	69	41	31
Landkreis	54	33	19	19
außerhalb des Landkreises	1	1	1	-
Monat				
Januar	10	1	5	2
Februar	7	4	3	4
März	16	10	1	1
April	19	11	9	1
Mai	15	10	5	3
Juni	15	10	4	6
Juli	19	8	7	3
August	10	19	6	5
September	12	8	7	5
Oktober	7	7	7	4
November	8	8	5	9
Dezember	9	7	2	7
Tag				
Sonntag	26	7	5	3
Montag	23	16	11	12
Dienstag	16	19	6	6
Mittwoch	18	3	10	9
Donnerstag	21	20	9	7
Freitag	25	14	11	7
Samstag	18	24	9	6
Zeit				
bei Tag (06.00 - 20.00 h)	120	79	41	*
bei Nacht (20.00 - 06.00 h)	27	24	20	*
* nicht erfaßt				

HAUSHALT 1973

Auszug aus dem Haushaltsplan der Stadt Günzburg

	-DM-
1) Einnahmen gesamt	57 391,58
davon entfallen auf:	
Feuerschutzabgabe	36 972,00
Sonstige Einnahmen (Entgelte für von der Feuerwehr geleistete Dienste)	8 879,44
Zuwendungen Dritter	2 000,00
2) Ausgaben gesamt	109 169,60
davon entfallen auf:	
Bekleidung und Ausrüstung - Unterhalt u. Instandsetzung	13 181,20
Löschfahrzeuge:	
Unterhalt	10 987,10
Betriebsstoffe	1 929,58
Steuern und Versicherungen	817,70
Sonstige Zweckausgaben (im wesentlichen Ölbindemittel)	8 851,13
Neubeschaffung von Bekleidung und Ausrüstung	4 150,07

KASSENBERICHT - Feuerwehrkasse -

1) Einnahmen gesamt	13 048,34
davon entfallen auf:	
Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuschüsse	8 634,00
Mehreinnahmen beim Faschingsball	226,49
Durchlaufende Gelder (Wachenschädigungen usw.)	3 859,25
2) Ausgaben gesamt	10 983,41
davon entfallen auf:	
Beschaffung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen	3 997,00
Sonstige Ausgaben (Kappensitzung, Feuerwehrfeste, Übungen, Ehrungen)	511,40
Durchlaufende Gelder (Wachenschädigungen usw.)	4 263,75

MITGLIEDERSTAND

(Stand 31.12.1973)

<i>Aktive</i>	108
<i>Passive</i>	57
<i>Fördernde</i>	62



VERWALTUNGSRAT

(§ 12 der Satzung der Freiw. Feuerwehr Günzburg)

- 1) *Köppler Rudolf* - Oberbürgermeister und Vereinsvorsitzender
- 2) *Mader Franz* - Kommandant
- 3) *Gollmann Johann* - stellv. Kommandant
- 4) *Denk Josef* - Oberbrandmeister
- 5) *Meck Hans* - Oberbrandmeister
- 6) *Huber Franz* - Oberbrandmeister
- 7) *Bengeser Josef* - Oberbrandmeister
- 8) *Egger Georg* - Brandmeister
- 9) *Frey Horst* - Oberlöschmeister
- 10) *Pargent Walter* - Oberlöschmeister
- 11) *Imminger Georg* - Oberlöschmeister
- 12) *Schwarz Hugo* - Löschmeister
- 13) *Schmidt Horst* - Hauptfeuerwehrmann
- 14) *Schuster Willi* - Hauptfeuerwehrmann

FAHRZEUGE

	<u>Baujahr</u>
<i>VW-Kommandowagen</i>	1972
<i>Magirus-Tanklöschfahrzeug</i> (TLF 16)	1956
<i>Magirus-Löschgruppen-</i> <i>fahrzeug</i> (LF 16 - TS)	1962
<i>Ford-Pulverlöschfahrzeug</i> (Tro LF 250)	1960
<i>Magirus-Drehleiter</i> (DL 30 h)	1968
<i>Ford-Tragkraftspritzen-</i> <i>fahrzeug</i> (TSF)	1966
<i>Ford-Mannschaftswagen</i>	1969
<i>Opel-Gerätewagen</i>	1954
<i>Mercedes-Unimog</i> <i>Öleinsatzwagen</i>	1967
 <u>Anhängerfahrzeuge</u>	
<i>Boots-Anhänger</i>	1972
<i>Schlauch-Anhänger</i>	1963
<i>Ölschadensanhänger</i>	1966
 <u>Tragkraftspritzen</u>	
<i>TS 8/8, VW-Motor (in TSF)</i>	1956
<i>TS 8/8, VW-Motor (in LF 16)</i>	1962

GERÄTE, AUSRÜSTUNG

6 Atemschutzgeräte "DA 58"
 2 Atemschutzgeräte "PA 54"
 7 Telefunken-Funkgeräte, Typ FuG 7 b
 (6 in Fahrzeuge eingebaut, 1 Feststation)
 2 tragbare Telefunken-Funkgeräte,
 Typ Teleport 6 im 4-Meter-Bereich
 1695 Mtr. B-Druckschlauch
 1470 Mtr. C-Druckschlauch
 5 Pulverlöscher 6 kg
 13 Pulverlöscher 12 kg
 1 Pulverlöscher 50 kg (fahrbar)
 1 Alu-Auszugleiter 12 Meter
 1 Strickleiter
 3 Flutlichtscheinwerfer 1000 W
 1 Mitralux-Scheinwerfer
 2 Einmann-Motorsägen
 1 fahrbares Schweiß- und Brennschneidgerät
 1 Bergungsgerät
 1 Hydraulik-Hebegerät 15 to
 1 Unfall-Rettungsschere mit
 Spreitzgerät
 1 Greifzug 1,5 to
 2 Asbest-Hitzeschutzanzüge
 1 Schlammpumpe
 1 elektr. Tauchpumpe
 2 Wasserstrahlpumpen (Kellersaugpumpen)
 1 Mineralölmüllpumpe für Handbetätigung
 1 Ölabsauggerät (Kaisergehärt)
 1 Gasspürgerät
 1 Handlautsprecher "Gigafon"
 1 Sicherheits-Einsteigegerät
 1 Löschanze
 1 Mittelschaunrohr
 1 Heustocksonde
 Sicherheitsgummistiefel
 lang nachleuchtende Helme

FAHRLEISTUNGENKilometer

bei Einsatzfahrten	3010 Kilometer
bei Übungen	1593 Kilometer
bei sonstigen Fahrten	3562 Kilometer
Gesamt	8165 Kilometer
	====

BETRIEBSSTUNDENPumpenstunden

bei Einsätzen	33 1/2 Betriebsstunden
bei Übungen	13 3/4 Betriebsstunden

Leiterstunden mit der DL 30 ha

im Einsatz	53 Betriebsstunden
bei Übungen	17 Betriebsstunden

Motorboot

im Einsatz	16 Betriebsstunden
bei Übungen	15 Betriebsstunden

Stromerzeuger

im Einsatz	13 1/4 Stunden
bei Übungen	10 1/2 Stunden

NEUBESCHAFFUNGEN

A) Durch die Stadt Günzburg

- 1 VW-Bus zur Verwendung als Kommandowagen
- 1 Telefunken-Funkgerät, Typ FuG 7 b
- 2 Preßluft-Atenschutzgeräte, Typ PA 54
- 1 Hydraulik-Hebegerät 15 to
- 1 Bergungsgerät
- 1 Asbest-Hitzeschutzanzug
- 24 C-Druckschläuche C 42, à 15 mtr.
- 2 C-Druckschläuche C 52, à 20 mtr.
- 6 B-Druckschläuche B 75, à 15 mtr.
- 20 Feuerwehrhelme, lang nachleuchtend lackiert
- 10 Paar Sicherheits-Gummistiefel
- 5 Airflex-Wetterschutzmäntel
- 5 Warnwesten

B) Durch Spenden

- 1 Telefunken-Funkgerät, Typ FuG 7 b durch die Kreis- und Stadtparkasse Günzburg
- 1 Unfall-Rettungsschere mit 13 to Scherkraft sowie
- 1 Spreitzgerät durch Günzburger Geschäftsleute

EIGENLEISTUNGEN

Durch die Feuerwehr in eigener Regie durchgeführte Reparaturen und Verbesserungen an Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungsgegenständen

* * *

Sämtliche Atenschutzgeräte wurden gewartet und verschiedene Reparaturen durchgeführt.

Im Gerätewagen mußte ein neuer Kühler eingebaut werden. Das im GW eingebaute Notstromaggregat wurde umgebaut, außerdem konnten an den beiden hinteren Geräteraumtüren zusätzliche Rücklichter angebracht werden, die bei geöffneten Türen zusammen mit der ebenfalls eingebauten Warnblinkanlage geschaltet sind.

Im ILF 16 und LF 16 wurden die feuerwehrtechnischen Armaturen überprüft und teilweise instandgesetzt.

Die Pumpe im Tanklöschfahrzeug sowie die IS 8/8 aus dem Tragkraftspritzenfahrzeug wurden überholt.

Das ILF 16 wurde neu lackiert und gleichzeitig dem neuen Trend angepaßt, mit weißen Kotflügeln versehen. Die Inneneinrichtung wurde teilweise geändert und ein Gerätekasten auf dem Dach angebracht.

Im Ford-Mannschaftswagen wurde ein größerer Arbeitstisch eingebaut und die Kotflügel ebenfalls weiß lackiert. Die Auspuffanlage mußte erneuert und ein neuer Benzin-Tank eingebaut werden.

Am Tragkraftspritzenfahrzeug wurde die Vorderbremse instandgesetzt.

Sämtliche Hydraulikpumpen der Drehleiter wurden überholt.

Im Unimog und Pulverlöschfahrzeug konnte die Warnblinkanlage eingebaut werden.

Auf dem Unimog wurde ein zweckmäßiger Aufbau auf der Ladefläche erstellt; eine Innenraumbeleuchtung für die Ladefläche sowie Tritte und Bordwandhalterungen wurden ebenfalls montiert. Eine Alarmanlage mit Rundumkennleuchte wurde auch eingebaut.

Das Motorboot wurde innen vollständig ausgerüstet. Neben Sitzeinrichtungen, Lattenrost, Staukasten wurde eine elektrische Anlage erstellt und eingebaut. Verschiedene Änderungen am Bootsanhänger mußten vorgenommen werden. Eine neue Halterung für das Boot auf den Bootsanhänger wurde ebenfalls gefertigt und angebaut.

SCHULUNG

- 13. 4. Dienstunterricht für die gesamte Wehr
- 4. 5. Übung für Dienstgrade
- 11. 5. Übung der gesamten Wehr
- 18. 5. Übung der gesamten Wehr
- 25. 5. Übung der Atemschutzträger und Maschinisten
- 15. 6. Funkübung für Dienstgrade
- 29. 6. Übung der gesamten Wehr
- 13. 7. Übung der gesamten Wehr
- 14. 7. Gemeinsame Übung an den Riedseen mit dem JHW und der Wasserwacht
- 20. 7. Übung der gesamten Wehr
- 7. 9. Übung der gesamten Wehr
- 21. 9. Übung der gesamten Wehr
- 14.10. - Teilnahme an verschiedenen Übungen im Landkreis im Rahmen der Feuerschutzwoche 1973.
- 20.10. Zum Auftakt der Feuerschutzwoche Teilnahme an der Katastrophenschutzübung in Bühl
- 25.10. Dienstunterricht für die gesamte Wehr
- 27.10. Großübung der gesamten Wehr beim Kaufhaus Mager mit den örtlichen Werkfeuerwehren

An der Feuerweherschule Würzburg wurden 7 Lehrgänge belegt:

- 4 Grundstufen-Lehrgänge
- 2 Bootsführer-Lehrgänge
- 1 Atemschutzgerätewart-Lehrgang

Kommandant Mader hat an einem Weiterbildungslehrgang für gehobene Feuerwehrdienstgrade bei der Berufsfeuerwehr München teilgenommen.

Brandwachen

Die Brandwache am Volksfest 1973 wurde in der Zeit vom 10. 8. - 19. 8. gestellt.

Bei Schweißarbeiten anlässlich des Umbaus der Firma Schild sowie beim Sonwendfeuer der Sudetendeutschen Landsmannschaft wurde eine vorbeugende Brandwache abgestellt.

VERANSTALTUNGEN - EHRUNGEN

- 3. 2. Faschingsball im Sportheim Wasserburg
- 2. 3. Kappensitzung im Gasthaus "Zur Rose"
- 10. 3. Ganztägige Standortschulung für alle Feuerwehrkommandanten des Landkreises in Günzburg. An die theoretische Ausbildung schloß sich eine Besichtigung des Gerätehauses der freiw. Feuerwehr Günzburg an.
- 1. 5. Dem Vereinsvorsitzenden, Herrn Oberbürgermeister Köppler sowie dem 1. und 2. Kommandanten wurden je ein Malbaum gesetzt.
- 30. 5. Ordentliche Mitgliederversammlung der freiw. Feuerwehr Günzburg mit Generalversammlung und Jahresbericht des Kommandanten für 1972 im Gasthaus "Zur Rose". Eine besondere Ehrung wurde Hauptlöschmeister Bernhard Lohr anlässlich seines 60. Geburtstages und dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst zuteil. Er erhielt die Ehrennadel der freiwilligen Feuerwehr Günzburg in Gold, die damit zum erstenmal verliehen wurde.
- 2.+3.6. Teilnahme an der 100-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Hochwang
- 23. 6. Übergabe und Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses Günzburg. Oberbürgermeister Rudolf Köppler überreichte Fabrikant Alois Mengele die vom Präsidenten des deutschen Feuerwehrverbandes gestiftete "Deutsche Feuerwehrmedaille". Der Deutsche Feuerwehrverband würdigte damit die besonderen Verdienste um die Feuerwehr. Beim Kameradschaftsabend im Sportheim Wasserburg wurden langjährige Mitglieder für 50, 40 und 25jährige Zugehörigkeit zur FF Günzburg geehrt.
- 24. 6. Teilnahme an der 100-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Ellzee
- 6.-8.7. Teilnahme am 100-jährigen Gründungsfest der freiwilligen Feuerwehr Thannhausen, verbunden mit dem Kreisfeuerwehrtag 1973

10. 7. Bei der TÜV-Abnahme durch den Prüfdienst der staatl. Feuerwehrschnitzschule Würzburg schnitt die Günzburger Wehr mit der Note "sehr gut" ab.
15. 9. Besuch von 50 Ortsbrandmeistern und Wehrführern aus dem Kreis Witzzenhausen bei Kassel
16. 9. Teilnahme an der 100-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Senden
- 27.10. Inspektion der gesamten Wehr und der Ausrüstung durch Kreisbrandrat Alfred Städele und Kreisbrandinspektor Sigbert Wieser mit der Gesamtnote "sehr gut"
- Nov. Anlässlich des 110. Stiftungsfestes der Freiwilligen Feuerwehr Dillingen überbrachte eine Abordnung unserer Wehr die Glückwünsche des Patenvereins
- 8.12. Nikolausabend in der Gaststätte "Zur Rose"

Zu Beginn jeden Vierteljahres wurden die obligatorischen Dienstgradversammlungen abgehalten.



Dr Jaum'r vom a Fuirwehrweib

(Die Klage einer Feuerwehrfrau)

Mei, dös isch ebbes mit dera Fuirwehr,
Seit er drbei isch, bringsch'n überhaupts
nenne her!
Bald hant se a Übung, a Besprechung od'r
a Konf'renz, gang zua, hörat auf mit
solche Tänz!
Nau müabat se wied'r ihre Schläuch wäscha,
ab'r wenn i ebbes brauch, hat'r d'Händ in
de Täscha.
Wenn se a Muß trinkat, isch gar nix zu
saga, (wenn er's weanigschtens dät ver-
traga!),
hoi bringa tuat'r nix wie an Ruab,
an mi denkt'r net, weil's net sei muab.
Alarm wenn isch, dau werd'r aktiv:
"Mein Rock und mein Helm hear", er gat
auf'n Pfiff, wenn i's bloß wißt, wo ma
kriegt dös Signal, dös wär vielleicht
ganz guat für da Fall, daß bei m i r
amaul brennt, weil'r dau gar net so rennt!
Bis i guck, bin i scho wied'r alloi,
i hau mi scho selb'r erbarmat wie a Stoi,
nau kommt'r drhear, spät in dr Nacht,
se hant'n amaul richtig fertig gmacht:
Naß isch'r wora und volla Dreck -
"Mach dr nix draus, dös bring mer scho
weg!"
I mach eahm an Tee und bin recht nett,
er säit nenne viel und gat in sei Bett,
und wenn i nau moin, jatz werd'r wara,
nau schnarchlat'r scho in meim Ara.
Drum muab i scho frauga, dös ghört heut
dau her:
hat dear m i gheirat - oder d' Fuirwehr?



Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

1. Platz in der Privatkunden-
beratung – das Ergebnis
macht uns stolz.



vr-dm.de/bestebank



AUTOHAUS GLINK GMBH



PEUGEOT
MOTION & EMOTION



Jeep



Pommernstraße 1
89331 Burgau
Tel. 08222-96 69-0
Fax 08222-96 69-20
E-Mail: info@glink.de
www.glink.de





Im Jahr 2023 wurden eine ordentliche sowie eine außerordentliche Mitgliederversammlung durchgeführt. Hauptpunkt waren hier die Mitgliederbeschlüsse zur geplanten, umfangreichen Satzungsänderung. Diese liegt mittlerweile dem Amtsgericht vor und soll 2024 umgesetzt werden.

Am 1. Mai erhielt die neue Feuerwache ihren ersten Maibaum. Dieser soll auch zukünftig dort aufgestellt werden, damit sich alle Vereinsmitglieder sowie vorbeikommende Passanten daran erfreuen können. Nachdem der schön geschmückte Baum in ein eigens hierfür angelegtes Fundament gestellt wurde, erfolgte im Anschluss noch ein gemütliches Weißwurstfrühstück in unserer Florianstube mit Partnern / Partnerinnen und Kindern der Helfer.

Nach dem guten Erfolg vom Vorjahr hat die Vorstandschaft den Beschluss gefasst, auch zukünftig einen „Tag der offenen Tore“ anstelle des bisher bekannten Gartenfests zu veranstalten. So konnten sich am 10. September 2023 die Günzburger Bevöl-



kerung sowie Freunde und Bekannte der umliegenden Feuerwehren und Hilfsorganisation ein Bild unserer Wehr machen.

Bei Bilderbuchwetter konnten Fahrzeuge und Feuerwache besichtigt werden. Die Jugendfeuerwehr zeigte die korrekte Anwendung von Feuerlöschern und half den kleinen Besuchern beim „Löschen“ unseres Brandhauses. Ein weiteres Highlight für die Kinder waren sicherlich wieder die Hüpfburg und Drehleiterfahrten. Gleichzeitig konnte das überarbeitet und an die neue Feuerwache angepasste gastronomische Konzept ausprobiert werden. Neben kühlen Getränken wurden Linsen mit Spätzle, Schweinebraten und Wurstsalat angeboten. Eine große Kuchenauswahl sowie ein Eiswagen luden auch am Nachmittag zum Verweilen ein. Die Jugendfeuerwehr rundete das Angebot mit frisch gebackenen Waffeln ab

Im Herbst konnte wieder unser traditionelles Schlachtfest stattfinden. Die mit Unterstützung unseres „Hausmetzgers“ Johannes Holland sowie der Bäckerei Hurler hergestellten Speisen wurden als „dieses Jahr besonders gut“ gelobt.

Bereits zum zweiten Mal fand die Jahresabschlussfeier für die aktive Wehr mit ihren Angehörigen statt. Auch diese Veranstaltung bekam großen Zuspruch und vor allem die große Anzahl an anwesenden Kindern war auffallend und erfreulich.

Euer

HUTTER

— Lifestyle —

BUCHHANDLUNG

SCHREIBEN + SCHENKEN

— in Günzburg —



... der Anlaufpunkt
für Bücher,
Büro und
schöne Dinge!

www.hutter.net



feha.de

08221 918-0

info@feha.de

Wir denken Arbeitsum- gebungen neu!

Dokumentenmanagement

IT-Lösungen

Bürodesign

Feha



Unser aktiver Kamerad, Gruppenführer und stellvertretender Jugendwart Georg Kohler und seine Steffi gaben sich am Samstag, 27.05.2023 im Standesamt Günzburg das Ja-Wort. Im Anschluss wurden sie bei bestem Wetter von den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Günzburg auf dem Schloßplatz empfangen und durchschritten das traditionelle Spalier mit Schläuchen und Rosen.



Am 11.11.2023 war es dann für unser aktives Mitglied Angelo Zimmermann und seine Lara so weit. Gemeinsam mit seinen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Denzingen begrüßten wir auch diese beiden auf dem Schloßplatz nach erfolgter Trauung.

Die Feuerwehr Günzburg wünscht den frisch Vermählten alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft, bei der die Feuerwehr hoffentlich ein Teil davon bleiben wird!





CARMAGNANI
TEXTILVEREDLUNG

simplycut
LASERTECHNIK



www.carmagnani.de | www.simplycut.de
Bubesheimer Str. 11 | 89312 Günzburg

**In der Mitgliederversammlung am 20.04.2023
wurden folgende Ehrungen durchgeführt:**

Lothar Essenwanger	40 Jahre Vereinsmitgliedschaft
Wilhelm Röger	65 Jahre Vereinsmitgliedschaft

**In der Dienstversammlung am 20.04.2023
wurden folgende Ehrungen durchgeführt:**

Tim Deininger	10 Jahre aktiver Feuerwehrdienst
Tim Eisele	10 Jahre aktiver Feuerwehrdienst
Manuel Füssl	20 Jahre aktiver Feuerwehrdienst
Michael Füssl	20 Jahre aktiver Feuerwehrdienst
Frank Egenberger	silbernes Feuerwehrzeichen für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst
Bernhard Ziegler	goldenes Feuerwehrzeichen für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst

**In der Dienstversammlung am 20.04.2023
wurde folgende Beförderung durchgeführt:**

Helmut Balkie	Brandmeister
---------------	--------------



Die Werkfeuerwehr des BKH Günzburg — motiviert, ortskundig und immer einsatzbereit!

Wir bedanken uns bei den Kameradinnen und Kameraden
der Stützpunktfeuerwehr FF Günzburg für die tatkräftige
Unterstützung bei den gemeinsamen Einsätzen!



Wir trauern um unsere
im Kalenderjahr 2023
verstorbenen Kameraden

Hermann Hötzel

passives Mitglied

Rudolf Schlögl

aktives Mitglied

Hermann Ganser

passives Mitglied

Harry Bendl

förderndes Mitglied

Otto Maier

passives Mitglied



„Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren werden in der Regel von Feuerwehrvereinen gestellt.“

Artikel 5 Satz 1 Bayerisches Feuerwehrgesetz

Ein Feuerwehrverein ist aber viel mehr als nur der „Personaldienstleister“ für die gemeindliche Feuerwehr.

Als gemeinnütziger Verein hat sich der Freiwillige Feuerwehr Günzburg e.V. einige weitere Aufgaben und Ziele gesetzt.

- Mitgliederwerbung
- Förderung der Jugendarbeit
- Unterstützung des Ausbildungsdienstes
- Beschaffung von sinnvoller, zusätzlicher Ausrüstung
- (sofern gemeindlich nicht möglich)
- Förderung der Kameradschaft
- (soweit im Rahmen der Gemeinnützigkeit zulässig)
- Einbeziehung der Familien der aktiven Einsatzkräfte
- Versicherung von Mitgliedern und Helfern bei Vereinsveranstaltungen
- Versicherung der aktiven Mitglieder bei feuerwehrspezifischen Tätigkeiten, die nicht vom kommunalen Unfallversicherer abgedeckt sind

Beim Freiwillige Feuerwehr Günzburg e.V. gibt es vier verschiedene Arten einer Mitgliedschaft.

aktive Mitglieder

Mitglieder der Jugendfeuerwehr sowie Mitglieder im aktiven Feuerwehrdienst (Mindestalter: 12 Jahre)

passive Mitglieder

ehemalige aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Günzburg

fördernde Mitglieder

natürliche oder juristische Personen, die nicht im aktiven Feuerwehrdienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Günzburg tätig sind oder waren

Ehrenmitglieder

„Träger der Ehrennadel in Gold“ sind Personen, die sich vor allem ehrenamtlich oder unabhängig von beruflichem Wirkungskreis oder Funktion auf besondere und nachhaltige Weise um die Belange des Feuerwehrvereins und / oder der Freiwilligen Feuerwehr Günzburg verdient gemacht haben. Finanzielle Zuwendungen stehen bei der Vergabe der Ehrennadel grundsätzlich nicht im Vordergrund.

Auch die Feuerwehr Günzburg plant, in naher Zukunft eine eigene Kinderfeuerwehr zu gründen. Es ist jedoch einiges an Vorarbeit notwendig, um dieses Vorhaben solide und zukunftsfähig aufzustellen. So muss z.B. die Vereinssatzung erst bzgl. des Mindesteintrittsalters angepasst werden. Deshalb wird es noch eine Weile dauern, bis auch die Jüngsten in der Feuerwehr Günzburg aktiv werden können.

Von der Mitgliederversammlung wurden folgende Jahresbeiträge festgelegt. Diese sind als Mindestbeiträge zu verstehen und können auf freiwilliger Basis gerne auch höher angesetzt werden.

**aktive Mitglieder
der Jugendfeuerwehr:**
beitragsfrei

**aktive Mitglieder
im Einsatzdienst:**
6,00 Euro

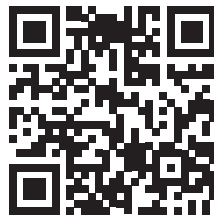
passive Mitglieder:
6,00 Euro

fördernde Mitglieder:
10,00 Euro

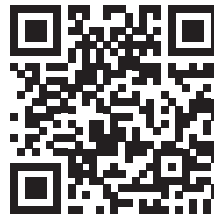
Ehrenmitglieder:
beitragsfrei

Möchten auch Sie die Feuerwehr Günzburg als aktives Mitglied oder finanziell unterstützen, dann können Sie dies gerne im Rahmen einer Mitgliedschaft oder einmaligen Spende tun. Alle Informationen hierzu finden Sie auf unserer Webseite.

Gerne dürfen Sie auch jederzeit bei uns in der Feuerwache vorbeischauen, um sich über die Feuerwehr oder den aktiven Dienst bei uns zu informieren. Über eine kurze Voranmeldung / Terminvereinbarung per Mail (feuerwehr@fw-gz.de) oder telefonisch (+49 8221 3634-0) würden wir uns freuen.



www.feuerwehr-guenzburg.de/mitgliedschaft



www.feuerwehr-guenzburg.de/spenden



Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Günzburg e.V.
Fotos: Freiwillige Feuerwehr Günzburg
Texte: Florian Propp, Philipp Hutter, Georg Kohler, Helmut Werdich
Gesamtherstellung: Reichhardt-Druck, Jettingen-Scheppach

Bilder Titel- und Rückseite: Einsatzübung am 08.07.2023

DAS BAYERISCHE WEISSBIER AUS DER REGION!

Rad-Weizen

naturtrüb



Sicher. In Günzburg.

